

Schnittstellenbeschreibung

Mitteilung von Förderfällen und Leistungsdaten

Projekt: Transparenzdatenbank

Thema: Mitteilung von Förderfällen und Leistungsdaten

Version: 2.0

Verfasser: Helen Matuschewski, BSc

Beschreibung: Beschreibung der Mitteilungsstruktur und der Meldeverfahren zur Meldung von Förderfällen und Leistungsdaten an die TDB

Referenzierte Dokumente

Referenz	Dokument (Titel, Version, Datum)	Ansprechperson (Nachname, Vorname, OE)
TDB-LA	Schnittstellenbeschreibung Leistungsangebot	Helen Matuschewski, TDB
SZR-D	SZR 2.0 Anwendungsdokumentation	BM.I
UR-D	UR Webservices Schnittstellenbeschreibung Version 3,5	Statistik Austria

Änderungshistorie

Version	Datum	Änderung	Autor/in
0.5	14.03.2012	Neuerstellung	Martin Spitzenberger
1.0	05.04.2012	Inhaltliche Prüfung und Freigabe	Helmut Fritsch
1.1	30.08.2012	Siehe Änderungsnachweis	Martin Spitzenberger
1.2	23.01.2013	Siehe Änderungsnachweis	Martin Spitzenberger
1.3	28.05.2013	Siehe Änderungsnachweis	Martin Spitzenberger
1.4	17.12.2013	Siehe Änderungsnachweis	Martin Spitzenberger
1.5	04.05.2016	Siehe Änderungsnachweis	Martin Spitzenberger
1.5.1	30.05.2016	Siehe Änderungsnachweis	Martin Spitzenberger
1.5.2	13.06.2016	Siehe Änderungsnachweis	Martin Spitzenberger
1.5.3	21.08.2016	Siehe Änderungsnachweis	Martin Spitzenberger
2.0	13.06.2018	Ergänzung der Schnittstelle um Förderfall, Textuelle Aktualisierung	Helen Matuschewski

Inhalt

Tabellenverzeichnis.....	5
Abbildungsverzeichnis	6
1. Ausgangssituation / Kontext	7
1.1. Ablauf.....	8
1.2. Objektstruktur.....	9
1.3. Bearbeitungsstand von Förderfällen.....	11
2. Use Cases.....	12
2.1. Entgegennahme von Mitteilungen	12
2.1.1. Use Case 1.1 Meldung von Leistungen im Datenstrom mit Webservice	12
2.1.2. Use Case 1.2 Meldung von Leistungen im Datenstrom mittels File-Upload	14
2.2. Meldung im Dialogverfahren	15
2.2.1. Use Case 2.1 Meldung von Leistungen im Dialogverfahren.....	16
2.3. Abfragen zu Mitteilungen	19
2.3.1. Abfrage von Verarbeitungsprotokollen.....	19
2.3.2. Abfrage eigens übermittelten Förderfalls bzw. von Leistungen im Dialog	22
3. Benutzer und Rollenzuordnungen.....	27
3.1. Meldung schreiben	27
3.1.1. Meldung mittels Webservice schreiben.....	29
3.2. Meldung lesen	30
3.3. Webservice Rollen im USP	30
4. Struktur der Meldung im Datenstrom.....	31
4.1. Übersicht	31
4.2. Struktur der Schnittstelle zur Leistungsdatenübermittlung.....	32
4.2.1. SOAP Header.....	33
4.2.1.1. im Portalverbund.....	33
4.2.1.2. für das Unternehmensserviceportal.....	33
4.2.2. Fachliche Daten – Übermittlung von Förderfällen und Leistungsdaten.....	33

4.2.2.1. Header	34
4.2.2.2. Foerderfall Leistungsdaten	36
4.2.2.3. Foerderfall	38
4.2.2.4. Status	42
4.2.2.5. Leistungsdaten	43
4.2.2.6. Fördernehmern / Leistungsempfänger	47
4.2.2.6.1. Natürliche Person	48
4.2.2.6.2. Nicht natürliche Person.....	49
4.2.2.7. Fördergeber	50
4.2.2.8. Kontaktinfo.....	51
4.2.3. Fachliche Daten – Übermittlung eines Status Update von Förderfällen	52
4.2.3.1. StatusFoerderfall	53
4.3. Prüfungen und Verarbeitung von Daten	55
4.4. Struktur des Response der Leistungsdatenübermittlung.....	56
4.4.1. Übermittlung teilweise fehlerhaft	59
4.5. Fehlercodes	60
4.6. Struktur zur Abfrage von Verarbeitungsprotokollen.....	61
4.7. Struktur zur Abfrage von Förderfällen und Leistungsdaten	62
4.8. Struktur der Response von der Abfrage von Förderfällen und Leistungsdaten	63
5. Externe Systemschnittstellen.....	64
5.1. Stammzahlenregister	64
5.2. Unternehmensregister und Ergänzungsregister für sonstige Betroffene.....	64
6. Änderungsnachweis.....	66
7. Anhang.....	67

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Use-Case Übersicht	12
Tabelle 2: Beispiele zur Umsetzung organisatorischer Aufgaben als Rolle	28
Tabelle 3: Schematische Darstellung der Abhängigkeiten von Rolle „TDB_Meldung_schreiben“ und „Meldestruktur“	28
Tabelle 4 Header Felder	36
Tabelle 5 FörderfallLeistungsdaten Felder	38
Tabelle 6 FoerderfallType Felder	41
Tabelle 7 StatusType Felder	42
Tabelle 8 LeistungsdatenType Felder	46
Tabelle 9 Fördernehmer natürliche Person Felder	48
Tabelle 10 Fördernehmer nicht natürliche Person Felder	50
Tabelle 11 FoerdergeberType Felder	51
Tabelle 12 KontaktinfoType Felder	52
Tabelle 13 Status Förderfall Felder	55
Tabelle 14 Verarbeitungsprotokoll Felder	58
Tabelle 15 FehlerCodeTextType Felder	58
Tabelle 16 Satzfehler Felder	59
Tabelle 17 FoerderfallLeistungsdatenAbfrage Felder	63

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Einfache grafische Übersicht der (logischen) Abläufe	9
Abbildung 2: Struktur Förderfall und Leistungsmitteilung	10
Abbildung 3: Schnittstellenbeschreibungen der Transparenzdatenbank für Leistungsangebote und Mitteilungen	32
Abbildung 4: Struktur zur Übermittlung von Förderfällen und Leistungsdaten	34
Abbildung 5 Struktur HeaderType	35
Abbildung 6 Struktur FoerderfallLeistungsdatenType	37
Abbildung 7 Struktur des FoerderfallType	39
Abbildung 8 StatusType	42
Abbildung 9 Struktur zur übermittelter Leistungen (Leistungsmitteilungen)	44
Abbildung 10 Fördernehmer NP und NNP	48
Abbildung 11 FördergeberType	50
Abbildung 12 Struktur zur Übermittlung eines Status Update	53
Abbildung 13 StatusFoerderfallType	54
Abbildung 14 Struktur der Rückmeldung bei (teilweise) erfolgreicher Leistungsmitteilung	56
Abbildung 15 VerarbeitungsprotokollType	57
Abbildung 16 FehlerCodeTextType	58
Abbildung 17 SatzFehler	59
Abbildung 18 Aufruf des Verarbeitungsprotokolls	61
Abbildung 19 Abfrage Request von Förderfällen und Leistungsdaten	62
Abbildung 20 Response Förderfall/Leistungsdaten Abfrage	63

1. Ausgangssituation / Kontext

Die Mitteilung von Förderfällen und Leistungen an die Transparenzdatenbank erfolgt aufgrund der derzeit gültigen rechtlichen Bestimmungen und Vereinbarungen:

- Transparenzdatenbankgesetz TDBG 2012
- 15a-B-VG-Vereinbarung mit den Bundesländern

Gemäß Transparenzdatenbankgesetz (TDBG) haben leistende Stellen Daten über den Staus der Gewährung eines Förderfalls und der ausbezahlten Leistungen an die Transparenzdatenbank zu übermitteln. Die Übermittlung der Leistungen hat elektronisch zu erfolgen, der Zugang der leistenden Stellen erfolgt über das Internet, geschützt durch Portalverbundprotokoll. Die Übermittlung kann durch Online-Eingabe (im Mitteilungsdialog) und als Datenstromübermittlung erfolgen (mittels File-Upload oder Aufruf eines Webservice). Das vorliegende Dokument beschreibt die fachliche Struktur für die Datenstromübermittlung.

Es wird zwischen 2 Mitteilungstypen und -strukturen unterschieden:

- **Personenbezogenen (Geld)Leistungen**
Leistungen, welche einer natürlichen Person, einer nicht natürlichen Person oder einer Personengemeinschaft zugeordnet werden können
- **Sammelleistungen**
Leistungen, welche einer natürlichen Person, einer nicht natürlichen Person oder einer Personengemeinschaft zugeordnet werden können, jedoch unter eine definierte Betragsgrenze fallen. Leistungen, welche unter diese Betragsgrenze fallen, werden in einer Sammelmeldung für einen definierten Zeitraum aufsummiert gemeldet.

Es wird zwischen 4 Meldungskategorien unterschieden:

- Sozialversicherungsleistungen und Ruhe- und Versorgungsbezüge
- ertragsteuerliche Ersparnisse
- Förderungen/Transferzahlungen
- Ersparnisse aus begünstigten Haftungsentgelten und verbilligten Fremdkapitalzinsen

Es wird zwischen 4 Meldungssituationen unterschieden:

- **Erstmitteilung** der Daten
- **Korrektur** von übermittelten Daten (nachvollziehbare Datenkorrektur)
- **Löschung** von übermittelten Daten
- **Status Update** des Förderfalls

Es wird unterschieden zwischen 2 Meldungstypen:

- Ein **Förderfall** besteht aus einem Fördergegenstand, einem Datum, dem Status und Betrag, sowie keiner oder mehrerer Leistungsmitteilungen.
- **Leistungsmitteilungen** gehören immer zu genau einem Förderfall und beinhalten Daten über getätigte Auszahlungen.

Zur Überprüfung der erfolgreichen Übermittlung stehen 2 Optionen zur Verfügung:

- Abfrage des Verarbeitungsprotokolls. Das Verarbeitungsprotokoll wird nach der Übermittlung zurückgeliefert und kann zusätzlich explizit abgefragt werden.
- Abfrage von Förderfälle und Leistungsdaten

1.1. Ablauf

Nachfolgende Grafik zeigt die Akteure und deren Zusammenwirken für die Übermittlung von Leistungsdaten an die TDB:

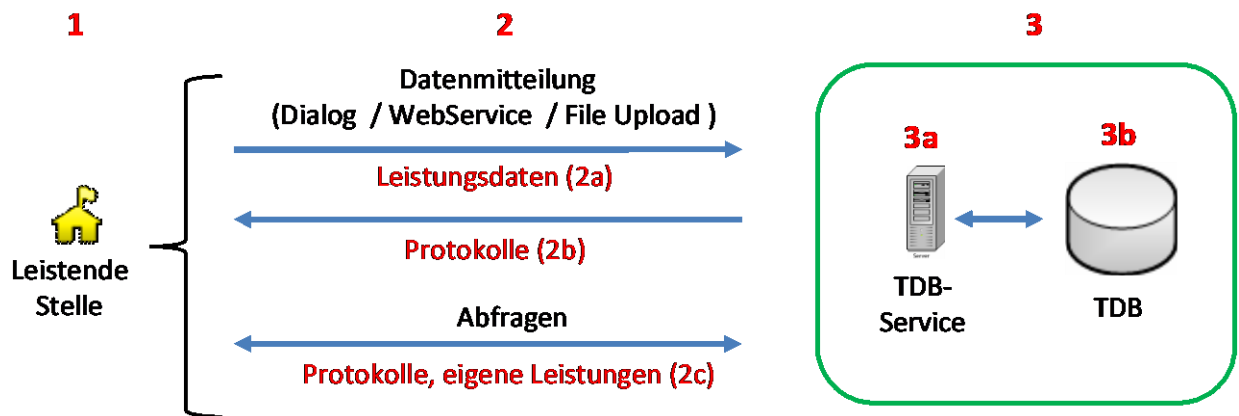


Abbildung 1: Einfache grafische Übersicht der (logischen) Abläufe

Die Mitteilung von Förderfällen und Leistungsdaten erfolgt durch die Leistenden Stellen (1). Bei der Datenmitteilung empfängt das TDB-Service (3a) die mitgeteilten Förderfälle und Leistungsdaten (2a), verarbeitet diese, erstellt ein Verarbeitungsprotokoll (2b) für die leistende Stelle und speichert die Daten in der Transparenzdatenbank ab (3b). Die Leistenden Stellen können Abfragen (2c) (eigene übermittelte Leistungen und Verarbeitungsprotokolle) gegen die Transparenzdatenbank durchführen.

1.2. Objektstruktur

Ein Förderfall (FF) referenziert immer auf ein Leistungsangebot (LAID) und kann keine, eine oder mehrere Leistungsmittelungen (Auszahlungen) zugeordnet haben.

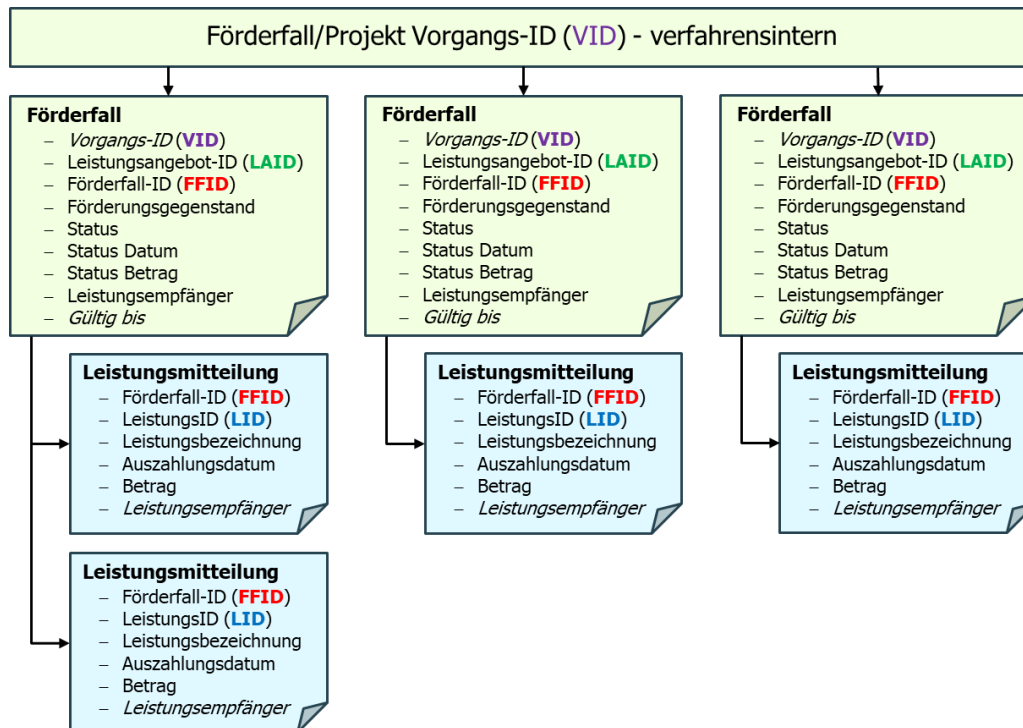


Abbildung 2: Struktur Förderfall und Leistungsmitteilung

- Förderfälle benötigen eine eindeutige ID, welche vom anliefernden System vergeben und verwaltet wird (FFID). Die FFID muss in Kombination mit dem OKZ der Leistenden Stelle über das Verfahren immer eindeutig sein.
- Leistungsmitteilungen benötigen eine eindeutige ID, welche vom anliefernden System vergeben und verwaltet wird (LID). Leistungsmitteilungen müssen in der neuen Struktur immer genau einem Förderfall (FFID) zugeordnet werden. Die LID muss in Kombination mit dem OKZ der Leistenden Stelle über das Verfahren immer eindeutig sein.
- Es können mehrere Förderfälle verknüpft werden über die Vorgangs-ID. Diese ID ermöglicht die Angabe mehrere Förderempfänger oder mehrere Leistungen zu einem (verfahrensinternen) Förderfall mit den jeweilig gewährten Beträgen und gewährleistet dennoch eine richtige Zählung über die Förderfälle innerhalb der Transparenzdatenbank (Siehe 4.2.2.3).
- Der Leistungsempfänger wird im Förderfall angegeben. Erfolgt die Leistungsmitteilung (Auszahlung) an einen anderen Empfänger als den Leistungsempfänger des Förderfalls, so kann dieser in der Leistungsmitteilung unter

„abweichender Leistungsempfänger“ angegeben werden. Diese Information kann zu Informations- bzw. Auswertungszwecken verwendet werden. Die Zuordnung der Förderungen im Zuge einer personenbezogenen Abfrage erfolgt dennoch immer zum Leistungsempfänger des Förderfalls.

- Um auf einen Förderfall Leistungsmitteilungen melden zu können muss der Förderfall den Status „gewährt“, „zurückgefordert“ oder „abgerechnet“ haben.

1.3. Bearbeitungsstand von Förderfällen

Das Gesetz sieht folgende Bearbeitungsstände vor.

- beantragt
- gewährt
- abgelehnt/eingestellt
- zurückgezogen
- zurückgefordert
- abgerechnet

Der Bearbeitungsstand „gewährt“ ist verpflichtend und der Förderfall muss spätestens mit der ersten Auszahlung zusammen mit der Höhe und dem Datum der Gewährung übermittelt

2. Use Cases

Zur Vollständigkeit der Anforderungen sind folgende Use Cases definiert. Das vorliegende Dokument beschreibt die Use Cases für die Übermittlung per Webservice Schnittstelle. Die Use Cases im Dialogverfahren sind zur Vollständigkeit hier angeführt, ihre technische Umsetzung wird jedoch nicht näher erläutert.

Bereich	Use Case	Abschnitt
Meldungen	UC 1.1 Meldung von Leistungen im Datenstrom mit Webservice	2.1.1
	UC 1.2 Meldung von Leistungen im Datenstrom mittels File-Upload	2.1.2
	UC 2.1 Meldung von Leistungen im Dialogverfahren	2.2.1
Abfragen	UC 3.1 Abfrage von Verarbeitungsprotokollen mittels Webservice	2.3.1.1
	UC 3.2 Abfrage von Verarbeitungsprotokollen im Dialogverfahren	2.3.1.2
	UC 3.3 Abfrage eigener übermittelter Leistungen im Dialogverfahren	2.3.2.1
	UC 3.4 Abfrage eigener übermittelter Leistungen mittels Webservice	2.3.2.2

Tabelle 1: Use-Case Übersicht

2.1. Entgegennahme von Mitteilungen

Die autorisierten leistenden Stellen teilen eigene Förderfälle und Leistungsdaten an die Transparenzdatenbank zur Speicherung mit. Die Übermittlung kann sowohl im Datenstrom als auch im Dialogverfahren erfolgen. Die Übermittlung im Datenstrom kann über den Aufruf eines Webservice oder über einen File-Upload in der Applikation Transparenzdatenbank erfolgen.

2.1.1. Use Case 1.1 Meldung von Leistungen im Datenstrom mit Webservice

Zusammenfassung

Ein System ruft die Webservice Schnittstelle der TDB zur Übermittlung einer oder mehrere Förderfälle und/oder Leistungen über das Portal auf.

Ausgangszustand und Voraussetzungen

- Das System verwendet ein PVP-konformes Zertifikat
- Das System liefert einen PVP/USP-konformen SOAP-Header
- Das System (System Principal) liefert die Rolle „TDB_Meldung_schreiben_WS“ (siehe 3.1 Meldung schreiben) bzw. bei USP Anbindung einen für das Webservice berechtigten User

Ablauf

1. Das TDB-Service nimmt das Übermittlungspaket entgegen
2. Das TDB-Service prüft, ob das OKZ der übermittelnden Stelle im Header des Übermittlungspaketes einem der Rollenparameter (Wildcard ist möglich) im PVP Header entspricht.
Das TDB-Service prüft, ob das OKZ jeder leistenden Stelle jeder Leistung einem der Rollenparameter im PVP Header entspricht.
3. Das Übermittlungspaket wird vom TDB-Service nach den definierten Prüfreden überprüft und die Daten werden verarbeitet.
4. Das System erhält eine Bestätigungsmeldung (Verarbeitungsprotokoll) nach erfolgter Verarbeitung vom TDB-Service:
 - Datenpaket wurde zur Gänze eingebracht, inkl. der Rückmeldung von:
 - UebermittlungsID
 - Datenpaket wurde nicht vollständig eingebracht, inkl. der Rückmeldung von:
 - UebermittlungsID
 - Für alle fehlerhaften und damit nicht verarbeiteten Datensätze werden AufrufeReferenz, FoerderfallID bzw. LeistungsID inkl. Fehlercodes - siehe 4.4.1 Übermittlung teilweise fehlerhaft - zurückgegeben

Alternativer Ablauf

Keiner

Endzustand

Das System hat die Leistungen übermittelt und eine Rückmeldung erhalten.

Akteure

- System einer leistenden Stelle
- Webservice der Anwendung Transparenzdatenbank

2.1.2. Use Case 1.2 Meldung von Leistungen im Datenstrom mittels File-Upload

Zusammenfassung

Ein Benutzer einer leistenden oder übermittelnden Stelle führt eine Meldung einer oder mehrerer Förderfälle und/oder Leistungsdaten im Datenstrom mittels File-Upload des XML in der Transparenzdatenbank durch.

Ausgangszustand und Voraussetzungen

- Der Benutzer ist am Stammportal oder im USP authentifiziert
- Der Benutzer hat im Stammportal oder im USP die Rolle „TDB_Meldung_schreiben“ (siehe 3.1 Meldung schreiben).

Ablauf

1. Der User wählt die Aktion „File-Upload“
2. Der User ladet mittels Upload das Meldefile in die Transparenzdatenbank
3. Das TDB-Service prüft, ob das OKZ der übermittelnden Stelle im Header des Übermittlungspaketes einem der Rollenparameter (Wildcard ist möglich) im PVP Header entspricht.
Das TDB-Service prüft, ob das OKZ jeder leistenden Stelle jeder Leistung einem der Rollenparameter im PVP Header entspricht (Wildcards sind zugelassen).
4. Das Übermittlungspaket wird vom System nach den definierten Prüfregelein überprüft und die Daten werden verarbeitet.
5. Der User erhält eine Bestätigungsmeldung nach erfolgter Verarbeitung vom TDB-Service:

- Datenpaket wurde zur Gänze eingebracht, inkl. der Rückmeldung von:
 - UebermittlungsID
- Datenpaket wurde nicht vollständig eingebracht, inkl. der Rückmeldung (Verarbeitungsprotokoll) von:
 - UebermittlungsID
 - Für alle fehlerhaften und damit nicht verarbeiteten Datensätze werden AufrufeReferenz, FoerderfallID bzw. LeistungsID inkl. Fehlercodes - siehe 4.4.1 Übermittlung teilweise fehlerhaft - zurückgegeben

Alternativer Ablauf

Keiner

Endzustand

Der User hat die Meldung übermittelt und eine Rückmeldung erhalten.

Akteure

- User der leistenden Stelle
- Upload-Dialog der Anwendung Transparenzdatenbank

2.2. Meldung im Dialogverfahren

Die Übermittlung im Dialogverfahren unterscheidet sich zur Übermittlung im Datenstrom dadurch, dass

- bei Änderungen und Löschungen bereits gemeldeter Daten die leistende Stelle den betreffenden Datensatz vorab auswählen muss (zur Unterstützung wird der leistenden Stelle eine Suchfunktion zur Verfügung gestellt),
- die Ausstattung einer personenbezogenen Leistung bzw. eines Förderfalls für natürliche Personen mit den beiden (verschlüsselten) bereichsspezifischen Personenkennzeichen (vbPK ZP-TD und AS) erfolgt durch einen direkten Aufruf des

Webservice des Stammzahlenregisters (SZR) im Dialogverfahren. Dem Benutzer werden die verschlüsselten bPK der Bereiche ZP-TD und AS nach erfolgreicher Ausstattung angezeigt.

- eine Ausstattung von Leistungen und Förderfällen für nicht-natürliche Personen erfolgt durch die direkte Eingabe und Validierung der Stammzahl im Dialogverfahren

2.2.1. Use Case 2.1 Meldung von Leistungen im Dialogverfahren

Zusammenfassung

Der User einer leistenden oder übermittelnden Stelle führt eine Meldung einer oder mehrerer Förderfälle und/oder Leistungen im Dialogverfahren (für die leistende Stelle) in der Transparenzdatenbank durch.

Ausgangszustand und Voraussetzungen

- Der User ist am Stammportal authentifiziert
- Der User hat im Stammportal die Rolle „TDB_Meldung_schreiben“ (siehe 3.1 Meldung schreiben).

Ablauf

1. Der User wählt die Aktion „Neuen Förderfall anlegen“
2. Der Benutzer füllt das Formular für den Förderfall (und Leistungsdaten) aus

- Angaben zum Förderempfänger

Das System versucht gemäß den Angaben zum Leistungsempfänger die Person eindeutig zu identifizieren:

- a. *Natürliche Person: Die Identifikation erfolgt mittels SZR. Wenn kein Suchtreffer erzielt wird (trotz Konkretisierung der Angaben zum Leistungsempfänger), ist die Person von der leistenden Stelle im ERnP einzutragen. Die vom SZR rückübermittelten verschlüsselten bPK der Bereiche ZP-TD und AS werden in die Meldung eingefügt.*

b. *Nicht natürliche Person: Die Identifikation erfolgt mittels Stammzahl. Welche in den öffentlichen Registern Firmenbuch, Zentrales Vereinsregister und Ergänzungsregister für sonstige Betroffene online abgefragt werden kann.*

- Angaben zur leistenden Stelle

Falls der Benutzer für mehrere leistende Stellen zur Meldung von Leistungen berechtigt ist, wählt er aus einer Auswahlliste das entsprechende OKZ der leistenden Stelle, für welche er die Meldung durchführen will, aus (die Auswahlliste der leistenden Stellen wird aus den übermittelten Rollenparametern zusammengestellt). Ist im Rollenparameter eine Wildcard vorhanden, werden dem Benutzer in der Auswahlliste all jene OKZ angezeigt, die er in seiner Rolle eingetragen hat. Will er ein anderes OKZ in dieser Hierarchie verwenden kann er dies manuell eingeben.

- Auswahl eines Leistungsangebots aus dem Leistungskatalog und damit der Kategorie welcher die Leistung zugeordnet ist (siehe [TDB-LA]).
- Angaben zum Förderfall
- Wenn bereits Leistungen ausbezahlt wurden können Leistungsdaten lt. Meldestruktur eingetragen werden

3. Der User sendet das Formular ab

4. Der User erhält eine Bestätigungsmeldung nach erfolgter Verarbeitung vom TDB-Service inkl. Rückmeldung der LeistungsID.

Alternativer Ablauf

Update / Löschung eines bereits gemeldeten Förderfalls oder von Leistungen der leistenden Stelle

1. Der User wählt die Aktion „Übersicht“
2. Der User setzt eine Suche für den zu ändernden Förderfall oder Leistungsmitteilung ab. Suchkriterien sind z.B.
 - FörderfallID
 - Fördergegenstand
 - Status des Förderfalls
 - UebermittlungsID und/oder LeistungsID
 - Meldezeitraum

- Auswahl eines Leistungsangebots aus dem Leistungskatalog
 - Variante 1: Leistungsempfänger ist eine natürliche Person
 - Vorname, Familienname, Geburtsdatum bzw. Adresse
 - im Anschluss Suche im SZR zur Ermittlung des bPK ZP-TD
 - Bei mehreren Suchtreffern ist ein Leistungsempfänger aus der Ergebnisliste auszuwählen bzw. die Suchabfrage weiter einzuschränken (z.B. Adresse)
 - Suche mit dem bPK ZP-TD in der Transparenzdatenbank
 - Variante 2: Leistungsempfänger ist keine natürliche Person
 - Stammzahl
3. Der User erhält eine Trefferliste (mit Blätterfunktion) an Förderfällen und Leistungsmitteilungen.
 4. Der User wählt den gesuchten Förderfall bzw. den Förderfall zu welchem die gesuchte Leistungsmitteilung gehört aus der Liste der Suchergebnisse aus
 5. Das System stellt alle Details zu dem ausgewählten Förderfall dar. Diese Anzeige enthält alle Leistungsmitteilungen die zu diesem Förderfall gehören.
 6. Der User ändert die Einträge (analog zur Meldung einer Leistung) oder wählt den Button „Löschen“ aus.
 7. Der User sendet das Formular ab
 8. Der User erhält eine Rückmeldung nach erfolgter Verarbeitung vom TDB-Service:
 - Bei Änderung: Die Änderungen wurden erfolgreich übermittelt inkl. der Rückmeldung von:
 - UebermittlungsID (falls vorhanden)
 - LeistungsID
 - Bei Löschung: Die Löschung wurden erfolgreich übermittelt inkl. der Rückmeldung von:
 - UebermittlungsID (falls vorhanden)
 - LeistungsID

Endzustand

Der User hat die Meldung übermittelt, korrigiert oder gelöscht und eine Betätigungsmeldung erhalten.

Akteure

- User der leistenden Stelle
- Dialogverfahren der Transparenzdatenbank
- Stammzahlenregister

2.3. Abfragen zu Mitteilungen

2.3.1. Abfrage von Verarbeitungsprotokollen

Die Abfrage von Verarbeitungsprotokollen kann

- über ein Webservice oder
- über ein Online-Formular der Applikation Transparenzdatenbank erfolgen.

Übertragungs- und Verarbeitungsprotokolle werden durch Übergabe einer `UebermittlungsID` und `OKZ` als Suchparameter aufgerufen. Wenn zu dieser `UebermittlungsID` ein Übertragungs- und Verarbeitungsprotokoll in der Transparenzdatenbank gefunden wird, wird dieses Protokoll angezeigt (das gleiche Protokoll, welches nach der Verarbeitung des Übermittlungspaketes erstellt wurde).

Wird kein Übertragungs- und Verarbeitungsprotokoll zu der `UebermittlungsID` gefunden, erfolgt eine Fehlermeldung per SOAP Fault oder durch Anzeige in der Benutzerschnittstelle.

2.3.1.1. Use Case 3.1 Abfrage von Verarbeitungsprotokollen mittels Webservice

Zusammenfassung

Ein Verarbeitungsprotokoll zu Meldungen von Förderfällen oder Leistungsmitteilungen (im Datenstrom) an die Transparenzdatenbank wird von einem System abgerufen.

Ausgangszustand und Voraussetzungen

- Das System verwendet ein PVP-konformes Zertifikat
- Das System liefert einen PVP/USP-konformen SOAP-Header

- Das System (System Principal) liefert die Rolle „TDB_Meldung_schreiben_WS“ (siehe 3.1 Meldung schreiben) bzw. bei USP Anbindung einen für das Webservice berechtigten User

Ablauf

1. Aufruf des Webservice zur Anzeige von Verarbeitungsprotokollen und Übergabe einer eindeutigen UebermittlungsID.
2. Das System überprüft folgende Informationen:
 - Die Gültigkeit der UebermittlungsID,
 - Ob das OKZ der übermittelnden Stelle zu dieser UebermittlungsID einem der Rollenparameter (Wildcard möglich) im PVP Header bzw. den Berechtigungen des USP Users entspricht.
3. Bei positiver Überprüfung der Informationen wird das Verarbeitungsprotokoll angezeigt

Alternativer Ablauf

Wird kein Übertragungs- und Verarbeitungsprotokoll zu dieser UebermittlungsID gefunden, erfolgt die Fehlermeldung, dass kein Protokoll gefunden wurde in Form eines SOAP Fault mit entsprechendem Fehlercode und einer Beschreibung.

Wenn das OKZ der übermittelnden Stelle zu dieser UebermittlungsID keinem der Rollenparameter im PVP Header (Wildcard möglich) bzw. des USP Users entspricht, dann erfolgt die Fehlermeldung, dass keine Berechtigung vorliegt in Form eines SOAP Fault mit entsprechendem Fehlercode und einer Beschreibung.

Endzustand

Das System zeigt Details zu einer Übermittlung an.

Akteure

- User einer leistenden Stelle
- Webservice zur Protokollabfrage der Transparenzdatenbank

2.3.1.2. Use Case 3.2 Abfrage von Verarbeitungsprotokollen im Dialogverfahren

Zusammenfassung

Ein Verarbeitungsprotokoll zu einer Meldung von Leistungen (im Datenstrom) an die Transparenzdatenbank wird angezeigt

Ausgangszustand und Voraussetzungen

- Der User ist am Stammportal bzw. im USP authentifiziert

Der User hat im Stammportal bzw. im USP die Rolle „TDB_Meldung_schreiben“ oder „TDB_Meldung_lesen“.

Ablauf

1. Der User wählt die Aktion „Verarbeitungsprotokoll abfragen“
2. Der User füllt in einem Such-Formular die `UebermittlungsID` des Verarbeitungsprotokolls aus und sendet das Formular ab.
3. Das System überprüft folgende Informationen:
 - a. Die Gültigkeit der `UebermittlungsID`
 - b. Dass das OKZ der übermittelnden Stelle zu dieser `UebermittlungsID` einem der Rollenparameter (Wildcard möglich) im PVP bzw. USP Header entspricht.
4. Bei positiver Überprüfung der Informationen wird das Verarbeitungsprotokoll angezeigt

Alternativer Ablauf

Wird kein Übertragungs- und Verarbeitungsprotokoll zu dieser `UebermittlungsID` gefunden oder entsprechen die Rollenparameter im PVP bzw. USP Header nicht jenem mit dem die Meldung übermittelt wurde, erfolgt die Fehlermeldung: „Fehler - ein Verarbeitungsprotokoll zu [`UebermittlungsID`] wurde nicht gefunden.“.

Endzustand

Das System zeigt das Verarbeitungsprotokoll zu einer Übermittlung an.

Akteure

- User einer leistenden Stelle
- Dialogverfahren Transparenzdatenbank

2.3.2. Abfrage eigens übermittelten Förderfalls bzw. von Leistungen im Dialog

Die Abfrage von gemeldeten Förderfällen und deren Leistungen (einer leistenden Stelle) erfolgt über die Anwendung Transparenzdatenbank. Die Abfrage dient dem eigenen Auskunft- und Kontrollzweck der leistenden Stelle. Gemeldete Förderfälle und Leistungen könne über eine Suchmaske in der Transparenzdatenbank gesucht und im Anschluss aufgelistet werden. Durch Auswahl eines Förderfalls werden Detail Informationen zu diesem und seinen zugehörigen Leistungsmitteilungen angezeigt.

Der User kann nur Förderfälle und Leistungen sehen die zu seinem OKZ gehören.

2.3.2.1. Use Case 3.3 Abfrage eigener übermittelter Förderfälle oder Leistungen

Zusammenfassung

Ein User einer leistenden Stelle führt eine Abfrage von bereits gemeldeten Förderfällen oder Leistungen, auf welche er zugriffsberechtigt ist, in der Applikation Transparenzdatenbank durch.

Ausgangszustand und Voraussetzungen

- User ist am Stammportal oder im USP authentifiziert

Der User hat die Rolle „TDB_Meldung_schreiben“ oder „TDB_Meldung_lesen“.

Ablauf

1. Der User wählt die Aktion „Übersicht“

2. Der User füllt das Such-Formular für die einfache Suche nach eigenen Förderungen oder Leistungen aus. Suchkriterien sind
 - FörderfallID
 - UebermittlungsID und/oder LeistungsID
3. Optional: Der User wählt die erweiterte Suche nach eigenen Förderfällen oder Leistungen aus. Suchkriterien sind z.B.
 - Fördergegenstand
 - Status
 - Meldezeitraum
 - Auswahl eines Leistungsangebots aus dem Leistungsangebotskatalog
 - Sammel- oder Geldleistung
4. Optional: Wenn Sachleistung nicht ausgewählt ist, kann der User die Suche auf einen Empfänger einschränken:
 - Variante 1: Einschränkung auf Leistungsempfänger (natürliche Person)
 - Vorname, Familienname, Geburtsdatum bzw. Adresse
 - im Anschluss Suche im SZR zur Ermittlung des bPK ZP-TD
 - Bei mehreren Suchtreffern ist ein Leistungsempfänger aus der Ergebnisliste auszuwählen bzw. die Suchabfrage weiter einzuschränken (z.B. Adresse)
 - Wenn bekannt, kann die vbPK ZP-TD, mit welcher gemeldet wurde, auch manuell eingegeben werden
 - Variante 2: Einschränkung auf Leistungsempfänger (keine natürliche Person)
 - Bezeichnung
 - Stammzahl
5. Suche mit den Kriterien der einfachen bzw. erweiterten Suche
6. Der User erhält eine Trefferliste mit Blätterfunktion
7. Der User wählt den entsprechenden Förderfall bzw. den Förderfall zu dem die gesuchte Leistung gehört in der Liste der Suchergebnisse aus
8. Das System stellt alle Details zu der ausgewählten Förderung inkl. Ihrer Leistungen dar

Alternativer Ablauf:

Bearbeiten der angezeigten Leistung (s.o)

Vorausgesetzt der User hat im Stammportal die Rolle „TDB_Meldung_schreiben“ mit dem entsprechenden OKZ der leistenden Stelle im Rollenparameter (im PVP Header - Wildcard möglich).

1. Der User wählt die Aktion „Übersicht“ und wählt den zu bearbeitenden Förderfall aus
2. Der User ändert die Einträge oder wählt den Button „Löschen“ aus.
3. Der User sendet das Formular ab
4. Der User erhält nach erfolgter Verarbeitung eine Betätigungsmeldung angezeigt:
 - Bei Änderung: Die Änderungen wurden erfolgreich übermittelt inkl. der Rückmeldung von:
 - UebermittlungsID (falls vorhanden)
 - LeistungsID
 - Bei Löschung: Die Löschung wurden erfolgreich übermittelt inkl. der Rückmeldung von:
 - UebermittlungsID (falls vorhanden)
 - LeistungsID

Endzustand

Der User hat seine Förderfälle und/oder Leistungen angezeigt bekommen bzw. in Folge bearbeitet.

Akteure

- User der leistenden Stelle
- Dialogverfahren Transparenzdatenbank

2.3.2.2. Use Case 3.4 Abfrage eigener übermittelter Leistungen mittels Webservice

Zusammenfassung

Ein System ruft die Webservice Schnittstelle der TDB zur Abfrage einer oder mehrere Förderfälle und/oder Leistungen auf.

Ausgangszustand und Voraussetzungen

- Das System verwendet ein PVP-konformes Zertifikat
- Das System liefert einen PVP/USP-konformen SOAP-Header
- Das System (System Principal) liefert die Rolle „TDB_Meldung_schreiben_WS“ (siehe 3.1 Meldung schreiben) bzw. bei USP Anbindung einen für das Webservice berechtigten User

Ablauf

1. Das TDB-Service nimmt das Übermittlungspaket entgegen
2. Das Übermittlungspaket wird vom TDB-Service nach den definierten Prüfregele überprüft und die Daten werden verarbeitet.
3. Das System erhält eine Antwort nach erfolgter Verarbeitung vom TDB-Service: Datenpaket wurde eingebracht und den Suchkriterien entsprechende Förderfälle und/oder Leistungsdaten wurden identifiziert.
4. Das TDB Service liefert alle gefundenen Förderfälle und Leistungsmitteilungen inkl. aller vorhandenen Attribute zurück.

Alternativer Ablauf

Datenpaket wurde eingebracht und es wurden keine den Suchkriterien entsprechende Förderfälle und/oder Leistungsdaten identifiziert. Der Response enthält keine Daten.

Endzustand

Das System hat die Leistungen übermittelt und eine Rückmeldung erhalten.

Akteure

- System einer leistenden Stelle
- Webservice der Anwendung Transparenzdatenbank

3. Benutzer und Rollenzuordnungen

Der Zugriff der leistenden Stellen auf die Anwendung Transparenzdatenbank erfolgt im Wege des Portalverbundes bzw. über die technischen Mittel des Portalverbundes über Unternehmensserviceportal. Portal Austria bietet keinen Zugang zu den Webservices der TDB. Gemäß dem Delegationsprinzip des Portalverbundes wird für die TDB keine eigene Benutzer- und Rechteverwaltung geschaffen. Von der TDB werden eigene Rollen für Meldungen und Abfrage definiert. Die Berechtigung für Meldungen und Abfragen erfolgt auf Veranlassung der zuständigen Dienststelle durch die Eintragung der entsprechenden Rolle im Stammportal des Benutzers oder im Unternehmensserviceportal.

Eine leistende Stelle muss eine Neuanlage, Änderung oder Löschung einer Meldung einer Leistung unter ihrer eindeutigen Kennung durchführen. Diese Kennung muss beim Aufruf der PV-Applikation im PVP-Header an das Anwendungsportal bzw. die Anwendung übertragen werden. Vom USP wird automatisch die Stammzahl der aufrufenden Organisation übermittelt.

Gemäß der Konvention PVP wird der Header-Parameter X-AUTHORIZE-Roles verwendet. Dieser enthält die Rolle des Benutzers sowie zusätzliche Parameter, welche die Berechtigungen der Rolle einschränken können. In Stammportalen werden Rollen und Parameter vom verantwortlichen Benutzeradministrator auf Basis der Geschäftsverteilung vergeben und in der Benutzerverwaltung des Stammportals gepflegt. Im Unternehmensserviceportal vergibt der USP-Admin die Berechtigungen auf Grundlage der internen organisatorischen Zuständigkeiten an Mitarbeiter.

3.1. Meldung schreiben

Die Anwendungsrolle für das Schreiben von Meldungen hat die Bezeichnung „TDB_Meldung_schreiben“. Die Rolle hat einen oder mehrere Parameter mit den jeweiligen OKZ als Kennzeichen von leistenden Stellen.

OKZ = Ebene+Bereich+Schlüssel des OKZ nach Konvention VKZ 1.2.0

Beschreibung organisatorische Aufgabe	technische Abbildung
Darf alle Leistungen für BMASK melden und bearbeiten	TDB_Meldung_schreiben(OKZ=BMASGK)
Darf alle Leistungen für BMASK-A1 melden und bearbeiten	TDB_Meldung_schreiben(OKZ=BMASGK-A1)
Darf alle Leistungen für BMASK und alle OEs melden und bearbeiten	TDB_Meldung_schreiben(OKZ=BMASGK-*)
Darf alle Leistungen für BMASK-A1 und BMASK-A2 melden und bearbeiten	TDB_Meldung_schreiben(OKZ=BMASGK-A1, OKZ=BMASGK-A2)

Tabelle 2: Beispiele zur Umsetzung organisatorischer Aufgaben als Rolle

<p>Rollen im STP Übermittler: TDB_Meldung_schreiben(OKZ=BMG-Ü1,OKZ=BMASGK-A1, OKZ=BMASGK-A2) Leistende Stelle 1: TDB_Meldung_schreiben(OKZ=BMASGK-A1) Leistende Stelle 2: TDB_Meldung_schreiben(OKZ=BMASGK-A2)</p>	<p>Der Übermittler mit der OKZ BMG-Ü1 darf für die leistenden Stellen BMG-A1 und BMASK-A2 Leistungen senden und bearbeiten. Die leistenden Stellen dürfen jeweils ihre eigene Leistung bearbeiten.</p>
<p>Meldung</p> <p>PVP Header Übermittler: X-AUTHENTICATE-ROLES:TDB_Meldung_schreiben(OKZ=BMASGK-Ü1,OKZ=BMASGK-A1,OKZ=BMASGK-A2)</p> <p>XML Nachricht Meldestruktur Übermittelnde Stelle: OKZ=BMASGK-Ü1, Bezeichnung</p> <p>Förderfall 1 Leistende Stelle 1: OKZ=BMASGK-A1, Status</p> <p>Leistung 1 Leistende Stelle 1: OKZ=BMASGK-A1, Bezeichnung</p> <p>Leistung 2 Leistende Stelle 2: OKZ=BMASGK-A2, Bezeichnung</p>	<p>Über die OKZ im Mitteilungsheader ist die Meldung dem Übermittler zuordenbar</p> <p>Durch die OKZ bei jeder Leistung sind Leistungen der jeweiligen leistenden Stelle zuordenbar</p>

Tabelle 3: Schematische Darstellung der Abhängigkeiten von Rolle „TDB_Meldung_schreiben“ und „Meldestruktur“

Schematische Darstellung der Abhängigkeiten von Rolle „TDB_Meldung_schreiben“ und „Meldestruktur“.

Administrationsberechtigung

Um eine Bearbeitung aller Leistungen eines Organisationskennzeichens [OKZ] zu vereinfachen, besteht die Möglichkeit, im Rollenparameter das Zeichen „*“ als Wildcard zu übergeben. Dieses Wildcarding findet unter anderem Anwendung bei

- der zentralen Übermittlung von Leistungen unterschiedlicher leistender Stellen eines Organisationskennzeichens (Verwendung einer zentralen Meldeapplikation)
- der Pflege bzw. Korrektur/Neuzuweisung der leistenden Stelle bei bereits übermittelnden Leistungen (Änderung der Lese/Schreibberechtigung)

Beispiel:

- TDB_Meldung_schreiben(OKZ=L1-*): Benutzer darf alle Leistungen des Landes L1 melden und ändern.
- TDB_Meldung_schreiben(OKZ=L6-BH*): Benutzer darf alle Leistungen aller BHs im Land L6 melden und ändern.

Hinweis: Wildcards dürfen lediglich im Rollenparameter, nicht jedoch in der XML-Nachricht verwendet werden. In der Nachricht muss ein vollständig ausdefiniertes OKZ verwendet werden.

3.1.1. Meldung mittels Webservice schreiben

Für die Übermittlung mittels Webservice muss eine eigene Rolle verwendet werden. Die Bezeichnung dieser Rolle ist TDB_Meldung_schreiben_WS. Die Verwendung der Rollenparameter erfolgt analog zur Rolle TDB_Meldung_schreiben.

3.2. Meldung lesen

Die Rolle für das Lesen von eigenen Leistungen (zu Kontrolle von Übermittlungen) hat die Bezeichnung „TDB_Meldung_lesen“. Die Rolle hat als Parameter ein oder mehrere OKZ als Kennzeichnung der leistenden Stelle bzw. Stellen.

Administrationsberechtigung

Für die Rolle TDB_Meldung_lesen wird die Administrationsberechtigung analog zur Rolle TDB_Meldung_schreiben (s.o.) mittels Wildcard abgebildet.

3.3. Webservice Rollen im USP

Möchte eine Stelle Leistungen per Webservice über USP mitteilen, muss die Anwendung Transparenzdatenbank Webservices für den USP-Teilnehmer freigegeben werden. In der Folge kann der USP-Admin des Teilnehmers unter „meine Services“ Benutzer berechtigen. Folgende Rollen können zugeteilt werden:

- Leistungsdaten über Web Service übermitteln
- Leistungsangebote über Web Service abfragen

Relevant für die Mitteilung von Leistungsdaten und Förderfällen ist die erste Rolle, welche auch die Abfrage von Übermittlungsprotokollen enthält.

Webservice-Rollen müssen getrennt von GUI-Rollen zugeordnet werden. Für den Zugriff auf die TDB-Webservices muss daher ein neuer Benutzer angelegt werden. Der Benutzername und das Passwort des Benutzers wird dann in der XML-Anfrage im Element `Security` übermittelt. Weitere Sicherheitsmechanismen wie spezielle, z.B. von der Portalverbund-CA ausgestellte Server-Zertifikate sind nicht erforderlich. Die USP-Variante der TDB-Schnittstellenbeschreibungen mitsamt Musteranfrage und -antwort sind am Referenz-Server zum Download verfügbar.

4. Struktur der Meldung im Datenstrom

4.1. Übersicht

Die Version 2.00 der Webservice Schnittstelle wird durch Verwendung des Namensraums <http://transparenzportal.gv.at/foerderfallLeistungsdaten> aufgerufen.

Endpoint:

Endpoint	URL
Portalverbund Produktion	<u>https://pamgate2.portal.at/at.gv.bmf.tdb-p/ws/tdbFoerderfallLeistungsdatenws</u>
Portalverbund Test	<u>https://pamgate2.portal.at/at.gv.bmf.tdb-t/ws/tdbFoerderfallLeistungsdatenws</u>
USP Produktion	<u>https://txm.portal.at/at.gv.bmf.tdb/LeistungsdatenService</u>
USP Test	Kein Test Zugang vorhanden. Alternativ ist das produktive Service in Kombination mit dem im Header vorhandenem Flag <code><Test>true</Test></code> zu verwenden.

In der folgenden Abbildung sind die verschiedenen XML-Schemas der Webservice Schnittstellen der Transparenzdatenbank und ihre Abhängigkeiten veranschaulicht.

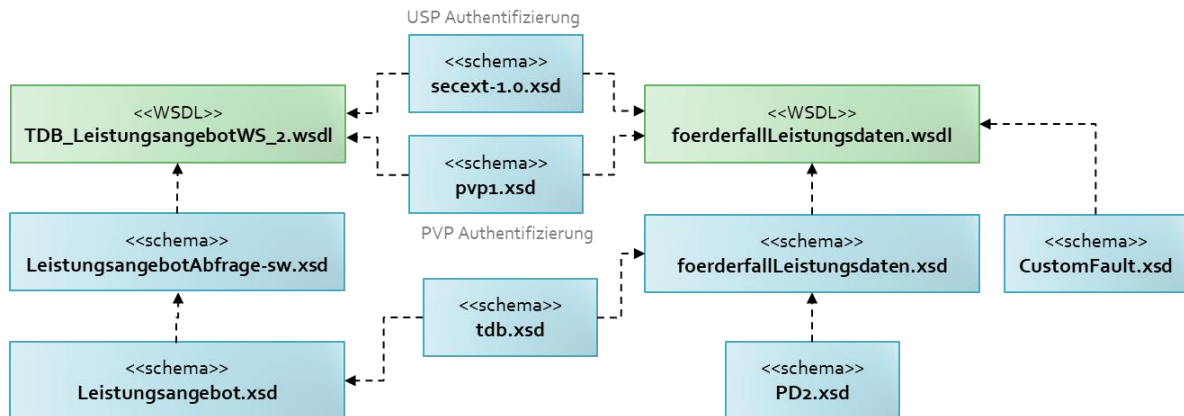


Abbildung 3: Schnittstellenbeschreibungen der Transparenzdatenbank für Leistungsangebote und Mitteilungen

Zur Erstellung der Schnittstelle für die Übermittlung der Leistungsdaten werden die folgenden Dateien benötigt:

File	File
TDBLeistungsdatenWS.wsdl	WSDL Schnittstellenbeschreibung
foerderfallLeistungsdaten.xsd	Fachliche Attribute des Förderfalls und der Leistungsdaten
CustomFault.xsd	Elemente für Fehler- bzw. Statusnachrichten
PD2.xsd	Reduzierte Version des Standardschemas für Personendaten
tdb.xsd	Baukasten mit gemeinsamen Elementen für Leistungsangebote und Leistungsmitteilungen

4.2. Struktur der Schnittstelle zur Leistungsdatenübermittlung

Nachfolgen werden die einzelnen Elemente der Leistungsdatenübermittlung dargestellt mit Ausschnitten aus einem Request. Im Angang befindet sich der kompletter Request.

4.2.1. SOAP Header

Die Transparenzdatenbank bietet zwei Möglichkeiten an um Leistungsdaten über Webservice zu Übermitteln. Die Authentifizierung kann mittels Portalverbundprotokoll erfolgen. Befindet sich die leistende Stelle nicht im Portalverbund besteht als alternative eine Authentifizierung mittels des Unternehmensserviceportal. Für das USP muss sich die leistende Stelle mit der Applikation Transparenzdatenbank für das benötigte Whitelisting in Verbindung setzen. Weitere Informationen zum Anlegen eines Webservice Accounts im USP sind dem Leitfaden „TDB Berechtigungen am USP“ zu entnehmen.

4.2.1.1. im Portalverbund

Die SOAP-Bindung des Portalverbundprotokolls in der verwendeten Version 1.9 ist in der Konvention [PVP] spezifiziert. Die Anwendung Transparenzdatenbank erfordert die PVP Header-Elemente `authenticate` und `authorize`. Der PVP Token ist im Anhang beispielhaft dargestellt.

4.2.1.2. für das Unternehmensserviceportal

Die Abfrage über USP erfordert eine Authentifizierung gegenüber dem USP mittels Benutzername und Passwort eines im USP angelegten Webservicekontos. Die Zugangsdaten werden anstelle des PVP Token im SOAP Header der Nachricht übermittelt.

Beispiel:

```
<soapenv:Header>
  <wsse:Security>
    <wsse:UsernameToken>
      <wsse:Username>s000b000g025</wsse:Username>
      <wsse:Password>123xyz</wsse:Password>
    </wsse:UsernameToken>
  </wsse:Security>
</soapenv:Header>
```

4.2.2. Fachliche Daten – Übermittlung von Förderfällen und Leistungsdaten

Die Mitteilung im Datenstrom erfolgt per Upload einer strukturierten Datei oder automatisiert per SOAP Webservice. Im XML der Upload-Datei sowie im SOAP-Body des Webservice-Request wird das Element `UebermittlungFoerderfallLeistungsdaten`, welches im Folgenden beschrieben ist, als Wurzelement verwendet.

Die Webservice Schnittstelle erfordert (wie auch die Benutzerschnittstelle) den Transport über HTTPS. Das Zertifikat soll von einem Portalverbund-Zertifizierungsdienstanbieter oder vom Zertifizierungsdienstanbieter A-trust ausgestellt sein. Des Weiteren erfordert das TDB-Anwendungsportal das Vorhandensein der im Portalverbundprotokoll definierten HTTP-Header einschließlich der Authentifizierungs- und Autorisierungsinformationen.

Hinweis: XML-Dateien für den File Upload müssen in UTF-8 ohne Byte Order Mark (BOM) codiert sein. Anderenfalls schlägt die Schema-Validierung der XML-Datei mit der Fehlermeldung „Ungültige XML-Datei“ fehl.

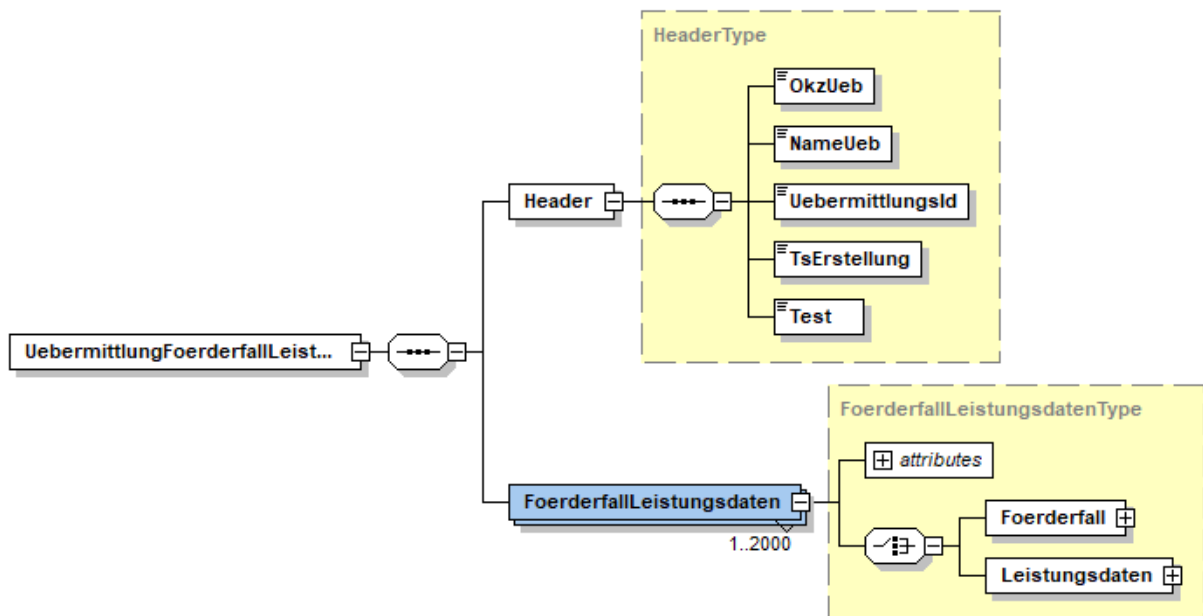


Abbildung 4: Struktur zur Übermittlung von Förderfällen und Leistungsdaten

4.2.2.1. Header

Der Header beinhaltet alle Informationen zum Übermittlungspaket und wer die Daten übermittelt hat. In diesem Element ist die gültige eindeutige Kennung (Organisationskennzeichen) des Übermittlers (i.d.R eine leistende Stelle) einzugeben. Es ist die Kennung einzugeben, welche bei der Authentifizierung im Portalverbund als Identifikationskriterium der übermittelnden Stelle übertragen wird. Die UebermittlungID dient der Anzeige und Abfrage von Übermittlungsergebnissen und Protokollen und muss im

Name / Type	min/max	Definition
Test boolean	1..1	Übermittlungen erfolgen stets an das Webservice des Produktivsystems. Daher ist zur Behandlung von Testübermittlungen eine entsprechende Kennzeichnung der Meldung erforderlich. Der Wert „true“ kennzeichnet, dass es sich um eine Testübermittlung handelt. Test Übermittlungen liefern den gleichen Response wie eine echte Übermittlung. Die Daten werden jedoch in der Transparenzdatenbank nicht gespeichert.

Tabelle 4 Header Felder

Prüfungen:

- Es ist zu prüfen, dass OkzUeb des Übermittlers im Header jener Kennung entspricht, welche bei der Authentifizierung im Portalverbund als eindeutiges Identifikationskriterium der leistenden Stelle (als Rollenparameter) übertragen wird.
- Das Element muss genau einmal pro Mitteilungspaket angeliefert werden.
- Das Element UebermittlungsID muss genau einmal pro Mitteilungspaket angeliefert werden und muss in Kombination mit dem übermittelndem OKZ in der TDB eindeutig sein.
- Das Datum TsErstellung muss in der Vergangenheit liegen, ansonsten sind keine gesonderten Prüfungen (neben dem XLM Schema) vorzusehen. Das Element muss genau einmal pro Mitteilungspaket angeliefert werden.

Fehlerfall:

- Rückweisung des gesamten Lieferfiles.

4.2.2.2. Foerderfall Leistungsdaten

Das Element FoerderfallLeistungsdaten beinhaltet **einen** der Übermittelten Datensätze. Jedem gelieferten Datensatz muss eine `Aktion` und eine `AufruferReferenz` mitgegeben werden. Die `Aktion` gibt an, ob es sich bei diesem Datensatz um eine Erstanlage, Korrektur oder Löschung handelt. Die `AufruferReferenz` stellt eine eindeutige ID des Datensatz dar und wird bei einem Fehlerfall gemeinsam mit dem Fehler zurückgeliefert.

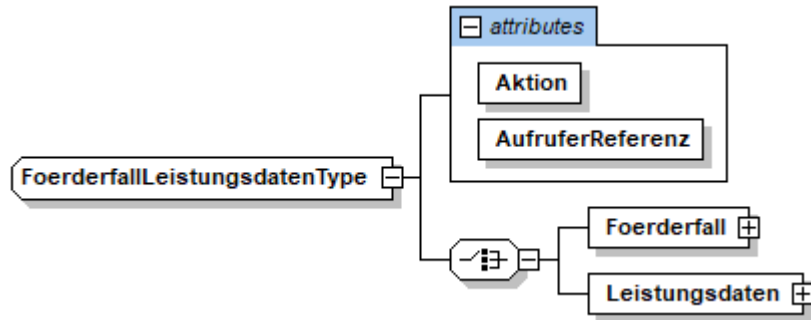


Abbildung 6 Struktur FoerderfallLeistungsdatenType

```
<FoerderfallLeistungsdaten Aktion="E" AufruferReferenz="1">
  <Foerderfall> [...] </Foerderfall>
  <Leistungsdaten> [...] </Leistungsdaten>
</FoerderfallLeistungsdaten>
```

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick zu den Aktionen und den jeweils mitgelieferten Förderfall ODER Leistungsdaten.

Aktion	Förderfall	Leistungsdaten
E	Erstübermittlung eines Förderfalls. Sollen mit diesem Förderfall gleichzeitig Leistungsdaten übermittelt werden, sind diese in einem eigenen Leistungsdaten Element anzuliefern.	Erstübermittlung von Leistungsdaten zu einem bestehenden Förderfall. Hierfür muss eine bestehende gültige FoerderfallID und LeistungsdatenID mitgeliefert werden.
K	Für die Korrektur eines bestehenden Förderfalls müssen ALLE Daten (exkl. Leistungsdaten) neu übermittelt werden gemeinsam mit der FoerderfallID.	Für die Korrektur eines bestehenden Leistungsdatensatz müssen ALLE Daten (exkl. Förderfalldaten) neu übermittelt werden gemeinsam mit der FoerderfallID und der LeistungsdatenID.
L	Die Löschung eines Förderfalls ist nur möglich, wenn keine Leistungsdaten zu diesem Förderfall mehr vorhanden sind. Anderenfalls sind diese zuvor zu löschen. Für die Löschung ist die FoerderfallID zu übermitteln.	Für die Löschung einer Leistungsmitteilung ist die FoerderfallID und die LeistungsID zu übermitteln.

Name / Type	min/max	Definition
<i>Attribute:</i> Aktion <i>AktionType</i>	Pflicht	Dieses Attribut gibt an, welche Aktion für den/die gelieferten Förderfall/Leistungsdaten durchgeführt wird/werden. Mögliche Werte sind: E = Erstanlage K = Korrektur L = Löschen
<i>Attribute:</i> AufruferReferenz <i>positiveInteger</i>	Pflicht	Jeder gelieferte Förderfall/Leistungsdatensatz erhält eine eindeutige Referenz im Übermittlungspaket, welche der späteren Zuordnung in einem Fehlerfall dient.
Foerderfall <i>FoerderfallType</i>	1*..1	Der Förderfall beinhaltet alle Informationen zum Förderfall der leistenden Stelle.
Leistungsdaten <i>LeistungsdatenType</i>	1*..1	Die Leistung beinhaltet alle Informationen zur ausbezahlten Leistung der leistenden Stelle. Dieses Element ist nur zu liefern, wenn ein Förderfall bereits besteht und eine <i>FörderfallID</i> mitgeliefert werden kann. Ist noch kein Förderfall vorhanden ist das Element <i>Förderfall</i> zu liefern (choice). (Siehe 4.2.2.5)

*Es ist entweder ein Foerderfall **ODER** ein Leistungsdatensatz zu liefern. Es können nicht beide gemeinsam geliefert werden.

Tabelle 5 FörderfallLeistungsdaten Felder

4.2.2.3. Foerderfall

Der *FoerderfallType* enthält alle Informationen zu einem bestimmten Förderfall. Je nachdem welche Aktion durchgeführt werden soll sind unterschiedliche Attribute mitzuliefern.

Es kann vorkommen, dass Förderungen/Projekte an mehrere Förderempfänger gehen, und die gewährten Beträge auf diese Förderempfänger aufgeteilt werden können. Des Weiteren kann es vorkommen, dass Förderungen/Projekte mehrere Leistungen (LAIDS) umfassen, und die Gewährung auf die Leistungen aufgeteilt werden kann. Um eine korrekte Anzeige und Auswertung auf diese Daten unterstützen zu können, kann eine **Vorgangs-ID** gemeldet werden, die den (verfahrensinternen) Förderfall beschreibt. Die einzelnen TDB-Förderfälle können dann über die gemeinsame Vorgangs-ID zusammengefunden werden.

Durch die Abbildung **mehrerer Förderempfänger** in der Form von TDB-Förderfällen können wesentlich Redundanzen entstehen. Erfolgt die Aufteilung eines (verfahrensinternen) Förderfalls auf mehrere TDB-Förderfälle nur durch das Vorhandensein mehrere Förderempfänger und deren gewährten Beträge, so wird die Information zur Leistung (LAID), die Fördergegenstände und den Informationen zum Bearbeitungsstand redundant in allen Förderfällen angeliefert. Die Auftrennung auf mehrerer TDB-Förderfälle kann jedoch auch durch die Förderungen von **mehreren Leistungen (LAIDs)** in einem (verfahrensinternen)

Förderfalls notwendig werden. In diesen Fällen wäre derselbe Leistungsempfänger in den Förderfällen zu melden.

Eine Auftrennung auf mehrere LAIDs ist nur dann möglich, wenn der gewährte Betrag auch auf die Leistungen (LAIDs) aufgeteilt werden kann.

Es kann vorkommen, dass **Änderungen zu den Förderwerbern** in eine Förderung/Projekt erfolgen. Die kommt besonders bei Förderungen an Konsortien vor, in welchen Konsortialpartner und ggf. auch Konsortialführer im laufenden Projekt wechseln. Scheidet ein Förderwerber (Konsortialpartner) aus, so erfolgt für dessen Förderfall ein Update und es wird das Feld „Gültig bis“ gesetzt. In der Meldung sollte der, mit dem Datum abgegrenzte gewährte Betrag gemeldet werden. Tritt ein neuer Förderwerber (Konsortialpartner) ein, so wird für diesen ein neuer Förderfall angelegt. Durch Eintragung der gleichen Vorgangs-ID wird er mit den bestehenden Förderfällen verknüpft.

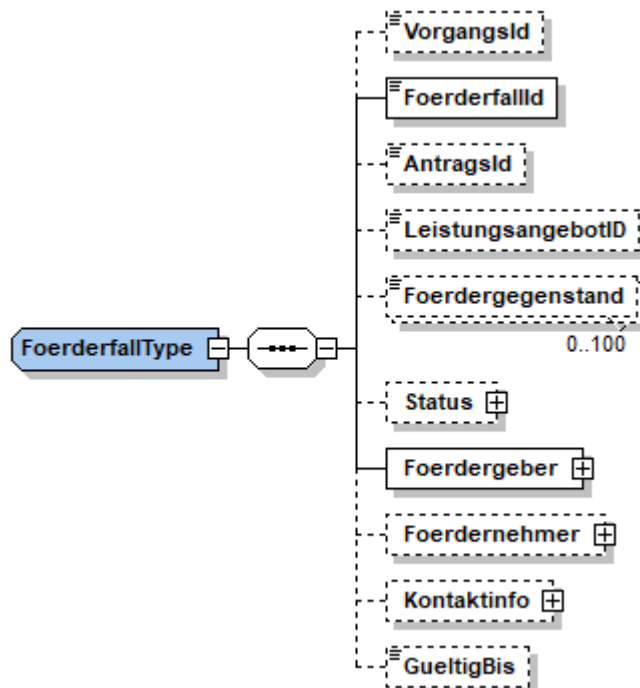


Abbildung 7 Struktur des FoerderfallType

```

<Foerderfall>
  <!--Vorgangs-ID (optional)-->
  <Vorgangsid>489484385489</Vorgangsid>
  <FoerderfallId>f2bccaf5-c3ef-4024-808a-1337d2e64479</FoerderfallId>
  <AntragsId>e91143a4-85ab-427a-a899-58ad87947f88</AntragsId>
  <LeistungsangebotID>1006071</LeistungsangebotID>
  
```

```

<Foerdergegenstand>F0024Q0001</Foerdergegenstand>
<Status> [...] </Status>
<Foerdergeber> [...] </Foerdergeber>
<Foerdernehmer> [...] </Foerdernehmer>
<Kontaktinfo> [...] </Kontaktinfo>
<!--GueltigBis (optional)-->
<GueltigBis>2019-12-24</GueltigBis>
</Foerderfall>

```

Die nachfolgende Tabelle gibt eine Übersicht zur Struktur des FoerderfallType. Wann ein Attribut mitgeteilt werden muss ist abhängig von der Aktion die durchgeführt wird.

Name / Type	min/max		Definition
	E & K	L	
VorgangslD VorgangslDType	0..1	0..0	Über die VorgangslD können mehrere Förderfälle verknüpft werden. Hierfür wird in jeden der Förderfälle die idente VorgangslD eingetragen. 1-45 Zeichen, [a-zA-Z0-9äöüÄÖÜß\-\.,;:\(\)\/\]]
FoerderfallID FoerderfallIDType	1..1	1..1	Alphanumerische Zeichenkette zur eindeutigen Identifikation (Schlüssel) eines Förderfalls. Die FoerderfallID dient zusammen mit dem Identifikator der leistenden Stelle (OkzLst in FoerdergeberType) der Leistung als zusammengesetzter, technischer Schlüssel zur eindeutigen Identifikation eines Förderfalls der leistenden Stelle. 1-45 Zeichen, [a-zA-Z0-9äöüÄÖÜß\-\.,;:\(\)\/\]]
AntragslD AntragslDType	0..1	0..0	Onlineantrags-ID der TDB. Wenn eine Onlineantrag elektronisch über das TP eingebracht wurde. Diese ID dient der Referenz und kann optional angegeben werden. 1-40 Zeichen, [a-zA-Z0-9äöüÄÖÜß\-\.,;:\(\)\/\]]
LeistungsangebotID LeistungsangebotIDType	1..1	0..0	ID des Leistungsangebots im zentralen Leistungsangebotskatalog (7-stellig) dem der Förderfall zugeordnet wird. 1-7 Zeichen, [0-9]
Foerdergegenstand Token	1..100	0..0	Auswahl aus der Liste der gültigen Förderungsgegenstände aus dem referenzierten Leistungsangebot. Die erlaubten Fördergegenstände können über das Leistungsangebots WS ermittelt werden. Es ist das Element Komb_Qerschnitt_Foerdergegenstand aus dem LA WS zu übermitteln.
Status StatusType	1..1	0..0	Aktueller Status des Förderfalls. (Siehe 4.2.2.4)
Foerdergeber FoerdergeberType	1..1	0..0	Informationen über die leistende Stelle. (Siehe 4.2.2.7)
Foerdernehmer FoerdernehmerType	1..1	0..0	Angaben zum Förderempfänger. Es kann eine natürliche oder nicht natürliche Person als Förderempfänger eingetragen werden. (Siehe 4.2.2.6)

Name / Type	min/max		Definition
	E & K	L	
Kontaktinfo KontaktinfoType	1..1	0..0	Informationen zur Kontaktaufnahme mit der leistenden Stelle. (Siehe 4.2.2.8)
GueltigBis date	0..1	0..0	gueltigBis gibt das Datum an an dem der Leistungsempfänger aus dem Förderfall ausgeschieden ist. (Siehe Vorgangs-ID Beschreibung 4.2.2.3)

Tabelle 6 FoerderfallType Felder

Prüfungen:

- Die Kombination FoerderfallID und OkzLst darf in der Transparenzdatenbank maximal einmal vorkommen. Bei Erstmeldung ist zu prüfen, dass die FoerderfallID je leistender Stelle (OKZ) noch nicht in der Datenbank vorhanden ist. Bei Korrektur und Löschmeldungen ist zu prüfen, dass die FoerderfallID je leistender Stelle (OKZ) genau einmal in der Datenbank vorhanden ist.
- Der Förderungsgegenstand muss aus der Liste der Förderungsgegenstände des referenzierten Leistungsangebots sein.

Fehlerfall:

- Rückweisung des Datensatzes.

4.2.2.4. Status

Ein Förderfall hat immer einen Status Element. Dieses besteht aus dem Datum, Status und Betrag.

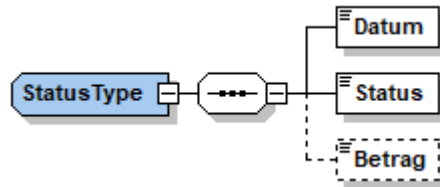


Abbildung 8 StatusType

```
<Status>
  <Datum>2019-05-22</Datum>
  <Status>beantragt</Status>
  <Betrag>152687.45</Betrag>
</Status>
```

Name / Type	min/max	Definition
Datum date	1..1	Datum an dem der Status erreicht wurde.
Status Token	1..1	Status des Förderfalls. Erlaubt sind: <ul style="list-style-type: none"> • „beantragt“ • „gewaehrt“ • „abgelehnt_eingestellt“ • „zurueckgezogen“ • „zurueckgefordert“ • „abgerechnet“
Betrag BetragType	0..1	Der Betrag kann mit jedem Status geliefert werden. Er ist jedoch <u>Pflicht</u> beim Status "gewährt" und „zurückgefordert“.

Tabelle 7 StatusType Felder

Prüfungen:

- Der Status muss aus der Liste der erlaubten Bearbeitungsstände sein.
- Wird der Status „gewährt“ oder „zurückgefordert“ gemeldet, so muss der Betrag zwingend angegeben sein.

Fehlerfall:

Rückweisung des Datensatzes.

4.2.2.5. Leistungsdaten

Der `LeistungsdatenType` beinhaltet alle Informationen zur ausbezahlten Leistung der leistenden Stelle. Diese Felder entsprechen der bisherig verwendeten Leistungsmitteilung. Die Schnittstelle nimmt nur Personenleistungen entgegen (Die Meldung von Sammelleistungen sind nur über das Dialogverfahren möglich). Leistungsdaten können nur zu Förderfälle übermittelt werden, welche den Status Gewährt, Zurückgefordert oder Abgerechnet hat.

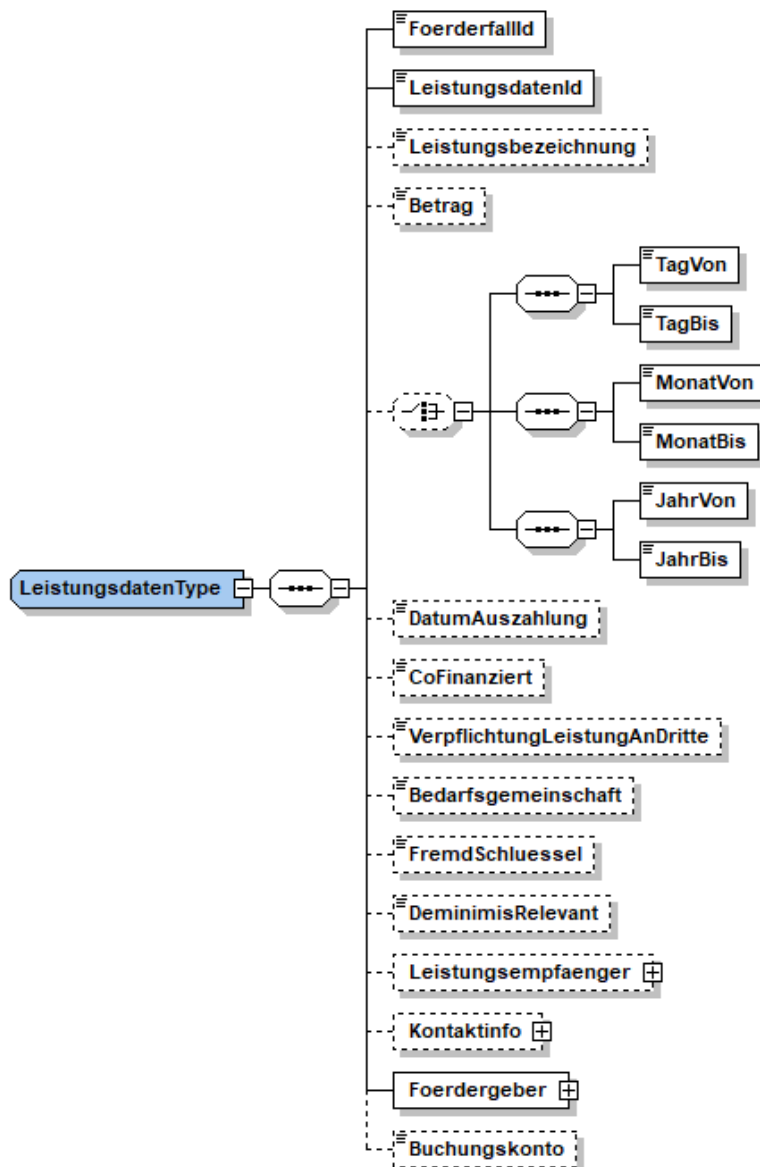


Abbildung 9 Struktur zur übermittelter Leistungen (Leistungsmitteilungen)

Beispiel:

```
<Leistungsdaten>
  <FoerderfallId>123456789</FoerderfallId >
  <LeistungsdatenId>123456789</LeistungsdatenId>
  <Leistungsbezeichnung>Leistungsbezeichnung</Leistungsbezeichnung>
  <Betrag>1583.45</Betrag>
  <MonatVon>2019-01</MonatVon>
  <MonatBis>2019-05</MonatBis>
  <DatumAuszahlung>2019-05-22</DatumAuszahlung>
  <CoFinanziert>>false</CoFinanziert>
  <VerpflichtungLeistungAnDritte>>true</VerpflichtungLeistungAnDritte>
  <Bedarfsgemeinschaft>>false</Bedarfsgemeinschaft>
  <FremdSchluessel>1-451/1-I/2019</FremdSchluessel>
  [.....]
</Leistungsdaten>
```

Name / Type	min/max		Definition
	E & K	L	
FoerderfallId FoerderfallIDType	1..1	1..1	Alphanumerische Zeichenkette zur eindeutigen Identifikation (Schlüssel) eines Förderfalls. 1-45 Zeichen, [a-zA-Z0-9äöüÄÖÜß\-\.,;\(\)\ \]
LeistungsdatenId LeistungsdatenIDType	1..1	1..1	Die LeistungsdatenID ist eine eindeutige Zeichenkette die von der LST zur Identifizierung seiner Einzelleistungen vergeben wird. Die LeistungsID dient zusammen mit dem Identifikator der leistenden Stelle (OkzLst in FoerdergeberType) der Leistung als zusammengesetzter, technischer Schlüssel zur eindeutigen Identifikation einer Leistung der leistenden Stelle. 1-45 Zeichen, [a-zA-Z0-9äöüÄÖÜß\-\.,;\(\)\ \]
Leistungsbezeichnung LeistungsbezeichnungsType	1..1	0..0	Bezeichnung der Leistung. 1-150 Zeichen, [0-9a-zA-ZäöüÄÖÜß\(\)\ /\- _ ; \. + ' " & Á Á Á Á È È È È Í Ó Ó Ó Ö Ü Ü Ü Ń Ÿ á á á á è è è è ì ó ó ó ù ú ú ú Ÿ Ě Ě Ě Ě š š š š č č č č]
Betrag BetragType	1..1	0..0	Betrag/Höhe der Zahlung -9999999999.99 - 9999999999.99
Choice: TagVon / TagBis Date ODER MonatVon / MonatBis	1..1	0..0	Eine Leistung kann für einen Zeitpunkt oder für einen Zeitraum ausbezahlt werden (Gültigkeit haben). Diese Gültigkeit wird durch ein Intervall: <ul style="list-style-type: none"> in Tagen (TagVon und TagBis) oder

Name / Type	min/max		Definition
	E & K	L	
gYearMonth ODER JahrVon / JahrBis gYear			<ul style="list-style-type: none"> in Monaten (MonatVon und MonatBis) oder in Jahren (JahrVon und JahrBis) definiert. Handelt es sich um einen Zeitpunkt , ist das jeweilige Von - Datum und das Bis - Datum gleich zu setzen.
DatumAuszahlung Date	1..1	0..0	Datum, an dem die Leistung ausbezahlt wurde
Cofinanziert CoFinanziertType	0..1	0..0	Zusätzliche Information, wenn der Auszahlungsbetrag Teil einer Co-Finanzierung ist. 1-150 Zeichen, [0-9a-zA-ZäöüÄÖÜß\$()\ \- _\.,+%&ÁÀÃÄËÉÏÏÓÓÔÕÚÚŮŮÝàáâãäåèéìíóôõúúûüñýŠšČčŽžĚěšřzžčě]
VerpflichtendeLeistungAn Dritte Boolean	0..1	0..0	Indikation, dass dafür unmittelbar eine angemessene geldwerte Gegenleistung an einen Dritten zu erbringen ist. true / false
Bedarfsgemeinschaft Boolean	0..1	0..0	Indikation ob die Leistung für eine Bedarfsgemeinschaft ausbezahlt wurde. true / false

- Zeitpunkt- bzw. Zeitraumbestimmung
Das Datum ist als TagVon und TagBis oder MonatVon und MonatBis oder JahrVon und JahrBis anzugeben. Es muss ein schlüssiges Intervall (Von-Datum <= Bis-Datum) angegeben sein. Bei einem Zeitpunkt müssen Von- und Bis-Element identisch sein.
 - TagVon/TagBis erfordert ein vollständiges Datum (10 Stellen, JJJJ-MM-TT)
 - MonatVon/MonatBis erfordert 7 Stellen für Monat und Jahr (JJJJ-MM)
 - JahrVon/JahrBis erfordert 4 Stellen für Jahr (JJJJ)
- Die Leistende Stelle muss zur Meldung auf das referenzierte Leistungsangebot berechtigt sein. Das Leistungsangebot ist im Förderfall hinterlegt.
- Datum der Auszahlung
Das Datum der Auszahlung darf nicht in der Zukunft liegen
- VerpflichtungLeistungAnDritte und Bedarfsgemeinschaft
Sind die Attribute „Personengemeinschaft“ bzw. "Erbringer von Sachleistungen" (VerpflichtungSachleistung bzw. Bedarfsgemeinschaft in [TDB-LA]) im LA als nicht frei wählbar definiert, wird eine Fehlermeldung verursacht, wenn das Element VerpflichtungLeistungAnDritte bzw. Bedarfsgemeinschaft in der Mitteilung dem jeweiligen Attribut des Leistungsangebots widerspricht.
Wird das Element nicht mitgeliefert, wird der im LA definierte Wert automatisch in die Leistungsmitteilung übernommen.

Fehlerfall:

Rückweisung des Datensatzes

4.2.2.6. Fördernehmern / Leistungsempfänger

Fördernehmen und Leistungsempfänger sind immer vom FoerdernehmenType. Leistungsempfänger können sowohl natürliche als auch nicht natürliche Personen sein. Im Förderfall muss immer ein Fördernehmer angegeben werden. Wird bei den Leistungsdaten kein Leistungsempfänger angegeben so wird jener aus dem Förderfall übernommen. Ein Leistungsempfänger kann eine natürliche **oder** eine nicht natürliche Person sein. Die folgenden beschriebenen Elemente sind zu verwenden.

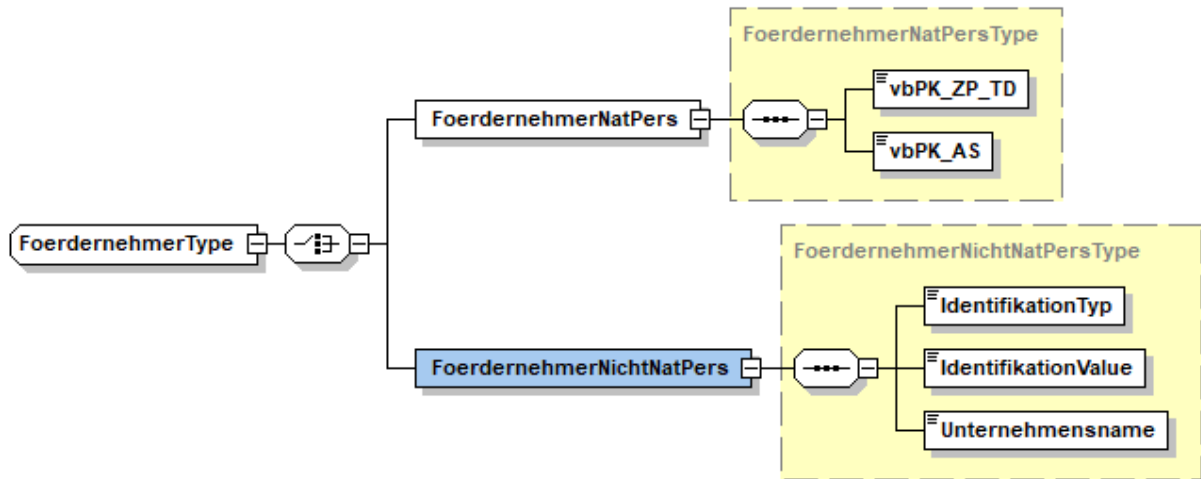


Abbildung 10 Fördernehmer NP und NNP

4.2.2.6.1. Natürliche Person

Für natürliche Personen muss die vbPK ZP-TD (Transparenzdatenbank) und die vbPK (Amtliche Statistik) übermittelt werden.

```

<Foerdernehmer>
  <FoerdernehmerNatPers>
    <vbPK_ZP_TD>XnSJMVC18KMLrt9qzS6iv8MNAv9YGnFGGrCM[...]NA=</vbPK_ZP_TD>
    <vbPK_AS>qjJrJRVIiOiyusTeWGRtMteuNbTPGy12zZurfxTuU5k8 [...]=</vbPK_AS>
  </FoerdernehmerNatPers>
</Foerdernehmer>
  
```

Name / Type	min/max	Definition
vbPK_ZP_TD vbPK_Type	1..1	Verschlüsseltes bereichsspezifisches Personenkennzeichen der TDB (ZP-TD) 172 Zeichen, [0-9a-zA-Z +/=]
vbPK_AS vbPK_Type	1..1	Verschlüsseltes bereichsspezifisches Personenkennzeichen der Statistik Austria (AS) 172 Zeichen, [0-9a-zA-Z +/=]

Tabelle 9 Fördernehmer natürliche Person Felder

Prüfungen:

- Das vbPK ZP-TD muss pro FoerdernehmerType genau einmal angeliefert werden.
- Das vbPK AS muss pro FoerdernehmerType genau einmal angeliefert werden.

Fehlerfall:

Rückweisung des Datensatzes

4.2.2.6.2. Nicht natürliche Person

Dieses Element ist für alle nicht natürlichen Personen wie z.B. Unternehmen, Vereinen, etc. Zur eindeutigen Identifizierung wird eine Stammzahl oder ein Ordnungsbegriff, mit welchem die Stammzahl ermittelt werden kann, verlangt. Dies kann die Kennziffer des Unternehmensregisters, Vereinsregister, Ordnungszahl des Ergänzungsregisters für sonstige Betroffene oder eine Firmenbuchnummer sein.

```
<FoerdernehmerNichtNatPers>
  <IdentifikationTyp>XZVR</IdentifikationTyp>
  <IdentifikationValue>1234567890</IdentifikationValue>
  <Unternehmensname>Testunternehmen</Unternehmensname>
</FoerdernehmerNichtNatPers>
```

Name / Type	min/max	Definition
IdentifikationsTyp IdentifikationTypeEnum	1..1	Angabe über den Stammzahlen Typ der übermittelt wird. Erlaubt sind: <ul style="list-style-type: none"> • KUR • XERSB • XFN • XZVR • XGKZ
IdentifikationValue IdentifikationValueType	1..1	Wert des eindeutigen Kennzeichens (Stammzahl) der nicht natürlichen Person. Werte können die Firmenbuchnummer, die Vereinsregisternummer oder die Ordnungszahl des Ergänzungsregisters für sonstige Betroffene sein. Je nach Typ erwartet das System eine bestimmte Zeichenanzahl: <ul style="list-style-type: none"> • KUR = 10 Zeichen • XERSB = 13 Zeichen • XFN = 10 Zeichen • XZVR = 10 Zeichen • XGKZ = 5 Zeichen 1-20 Zeichen, [0-9a-zA-Z]
Unternehmensname UnternehmensnameType	1..1	Bezeichnung der nicht natürlichen Person. 1-250 Zeichen, [0-9a-zA-ZäöüÄÖÜß\$()\!- _;:.\'+'"&ÁÀÃÄÊËÌÍÒÓÔÕÙÚŃÝáâãäéëíïòóôõùúñýšČŘŽČěščřž čě]

Tabelle 10 Fördernehmer nicht natürliche Person Felder

Prüfungen:

- Die Stammzahl (Firmenbuchnummer, Vereinsregisternummer, Zahl Ergänzungsregister) der nicht natürlichen Person muss genau einmal pro FoerdernehmerType angeliefert werden.
- Die Bezeichnung der nicht natürlichen Person muss genau einmal pro FoerdernehmerType angeliefert werden

Fehlerfall:

Rückweisung der einzelnen Leistung.

4.2.2.7. Fördergeber

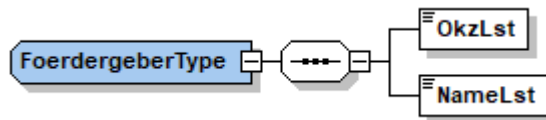


Abbildung 11 FördergeberType

```
<Foerdergeber>
  <OkzLst>XFN-261480f</OkzLst>
  <NameLst>SCHIG mbH</NameLst>
</Foerdergeber>
```

Name / Type	min/max	Definition
OkzLst OkzType	1..1	Eindeutige Kennung (Organisationskennzeichen) der übermittelnden Stelle. Es ist die Kennung einzugeben, welche bei der Authentifizierung im Portalverbund als Identifikationskriterium der übermittelnden Stelle übertragen wird. 1-50 Zeichen, [0-9a-zA-Z_!-]
NameLst NameLstType	1..1	Bezeichnung der übermittelnden Stelle. 1-200 Zeichen, [0-9a-zA-ZäöüÄÖÜßſ\()\/- _.,:~\+'"&ÁÀÃÄÈÉËÌÍÒÓÔÕÙÚÛŸáâãäåæéëíîóôõöùúÿŷŠČŘŽĚščřž čě]

Tabelle 11 FoerdergeberType Felder

Prüfungen:

- Die Bezeichnung der leistenden Stelle ist genau einmal pro Förderfall/Leistung anzugeben. Das OKZ der meldenden Stelle muss gegen die beim Leistungsangebot eingetragenen leistenden Stellen geprüft werden.

Wenn im Leistungsangebot nur eine LST eingetragen ist, können in der Leistungsmitteilung die Felder leer bleiben. In diesem Fall werden die Werte aus dem Leistungsangebot automatisch in die Mitteilung übernommen. Sind mehrere Leistenden Stellen im LA eingetragen, muss die LST in der Mitteilung angegeben sein. Andernfalls wird ein Fehler zurückgegeben.

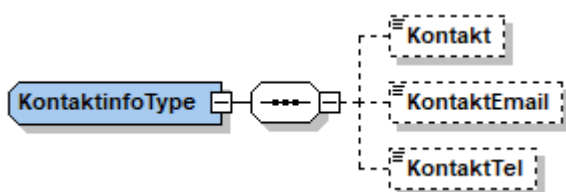
- Die Kontakt Information ist genau einmal pro Leistung anzugeben. Es ist mindestens die Information *KontaktTelefon* oder *KontaktInternet* einmal anzugeben

Fehlerfall:

Rückweisung des Datensatzes.

4.2.2.8. Kontaktinfo

Die Kontaktinformationen sind für etwaige Rückfragen des Förderempfängers.



```
<Kontaktinfo>  
  <Kontakt>Infostelle der SCHIG mbH</Kontakt>  
  <KontaktEmail>info@schig.at</KontaktEmail>  
  <KontaktTel>+43 1 984364</KontaktTel>  
</Kontaktinfo>
```

Name / Type	min/max	Definition
KontaktInformation KontaktType	0..1	Beschreibung zum Kontakt z.B.: Ansprechpartner 1-100 Zeichen, [0-9a-zA-ZäöüÄÖÜß\$()\ _-;:\.+\'"&AAAÄÉÉÉÍÍÓÓÓÖÜÚŃÝáâãäéëíîóôõúüñýŠČŘŽČĚščřžčě]
KontaktTel KontaktTelType	0..1	formatierte Nummer z.B.: +43 2231 60000 1-20 Zeichen, [0-9+^(\)-]
KontaktEmail KontaktEmailType	0..1	E-Mail-Adresse zur Kontaktaufnahme z.B. Transparenzdatenbank@bmf.gv.at 1-50 Zeichen

Tabelle 12 KontaktinfoType Felder

Prüfungen:

- Die Angabe von Kontaktinformationen ist für den Förderfall verpflichtend und es muss mindestens eines der Felder befüllt sein.

Fehlerfall:

Rückweisung des Datensatzes.

4.2.3. Fachliche Daten – Übermittlung eines Status Update von Förderfällen

Für ein Update des Bearbeitungsstandes eines Förderfalls stellt die Transparenzdatenbank ein eigenes Webservice zur Verfügung.

Der nachfolgend beschriebenen XML-Struktur zur Übermittlung eines Status Update muss ein Header mitgeliefert werden. Dieser entspricht jenem in Abschnitt 4.2.2.1 beschriebenen. Im Anhang befindet sich ein Beispiel eines kompletten Request.

Der Respons entspricht jenem eines Förderfalls bzw. einer Leistungsmitteilung und wird in Abschnitt 4.4 genauer erläutert.

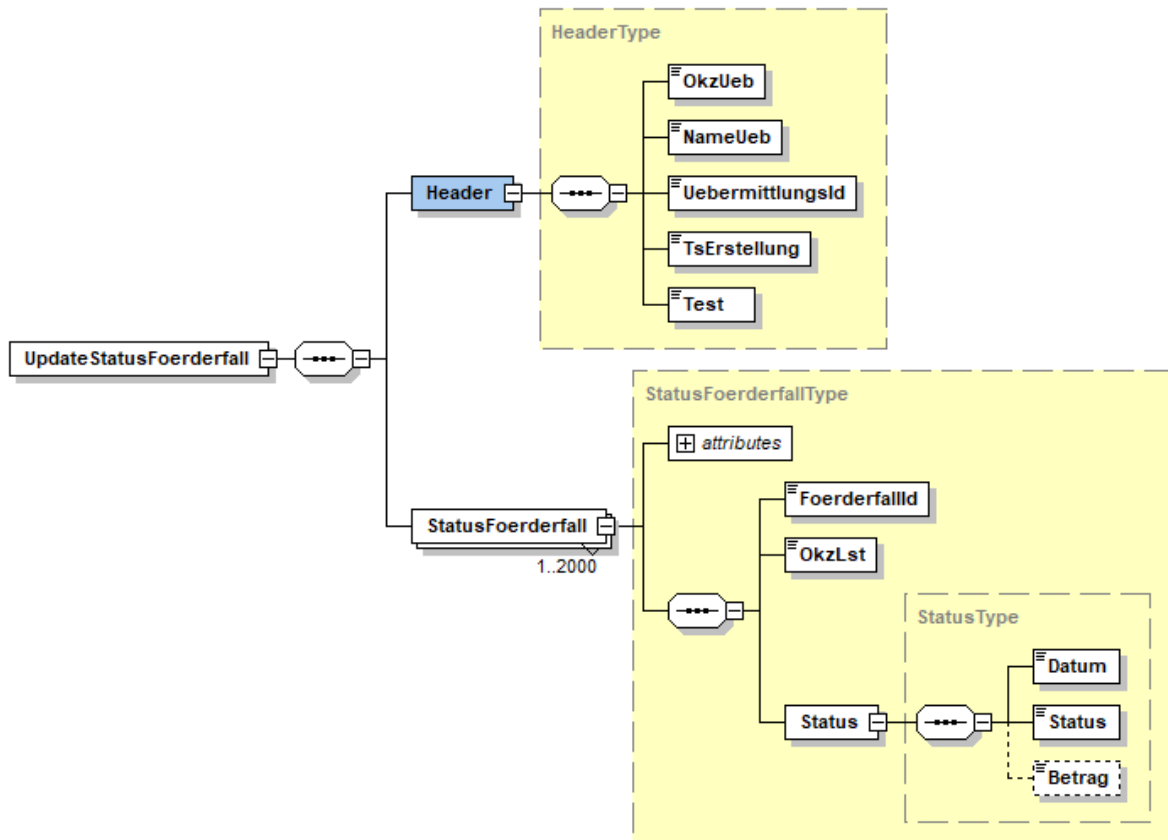


Abbildung 12 Struktur zur Übermittlung eines Status Update

4.2.3.1. StatusFoerderfall

Das Element `StatusFoerderfall` beinhaltet als Attribut eine `AufrufeReferenz`. Diese Referenz stellt eine eindeutige ID des Datensatz dar und wird im Fehlerfall gemeinsam mit den Fehlerinformationen zurückgeliefert.

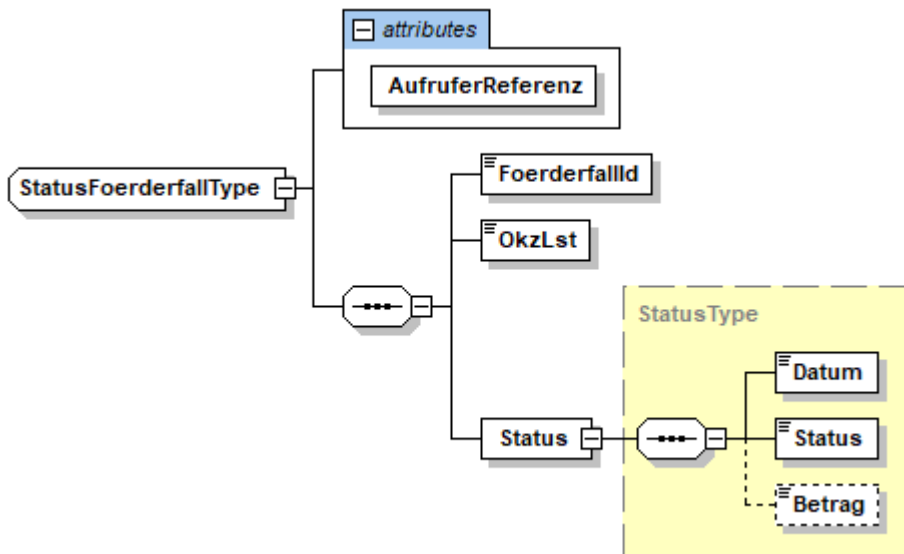


Abbildung 13 StatusFoerderfallType

```

<StatusFoerderfall AufruferReferenz="1">
  <FoerderfallId>f2bccaf5-c3ef-4024-808a-1337d2e64479</FoerderfallId>
  <OkzLst>XFN-261480f</OkzLst>
  <Status>
    <Datum>2019-05-22</Datum>
    <Status>beantragt</Status>
    <Betrag>152687.45</Betrag>
  </Status>
</StatusFoerderfall>
  
```

Name / Type	min/max	Definition
Attribute: AufruferReferenz positivelnteger	Pflicht	Jeder gelieferte Datensatz zur Änderung des Status erhält eine eindeutige Referenz im Übermittlungspaket, welche der späteren Zuordnung in einem Fehlerfall dient.
FoerderfallId FoerderfallIdType	1..1	Alphanumerische Zeichenkette zur eindeutigen Identifikation (Schlüssel) eines Förderfalls. 1-45 Zeichen, [a-zA-Z0-9äöüÄÖÜß\-\.,;\(\)\ \]
OkzLst OkzType	1..1	Eindeutige Kennung (Organisationskennzeichen) der übermittelnden Stelle 1-50 Zeichen, [0-9a-zA-Z_\-]
Status StatusType	1..1	Aktueller Status des Förderfalls. (Siehe 4.2.2.4)

4.3. Prüfungen und Verarbeitung von Daten

Nach Übermittlung einer Leistung im Datenstrom erfolgt die Prüfung und Verarbeitung des Übermittlungspaketes synchron (sofort). Das Ergebnis der Verarbeitung wird sofort als Verarbeitungsprotokoll zurückgeliefert. Zum wiederholten Abruf eines solchen Ergebnisses ist entweder das entsprechende Webservice zur Abfrage von Verarbeitungsprotokollen (siehe 4.6 oder die Direktabfrage im Dialogverfahren zu verwenden.

Bestandteile der Prüfung:

- Paket wird gegen das XML Schema geprüft
- Prüfung der inhaltlichen Richtigkeit der Meldungen nach definierten Prüfredeln
- Verprüfung von Abhängigkeiten bei Korrekturen und Löschungen (Vorhandensein und Eindeutigkeit der Schlüssel)
- Überprüfung jedes Übermittlungspaketes, ob das OKZ des Übermittlers (im XML-Header) für das angegebene OKZ der leistenden Stelle (jeder Leistung) übermitteln darf
- Überprüfung jeder Leistung, ob das OKZ der leistenden Stelle zu der angegebenen LeistungsangebotID des Leistungsangebotskataloges melden darf

Ergebnisse der Prüfungen und Verarbeitungen:

Je nach Ergebnis der Prüfung wird eine der folgenden Rückmeldungen als XML-Statusmeldung oder SOAP Fault ausgegeben [TDB-FC].

- **Datenpaket wurde zur Gänze eingebracht.**
Wurde das Datenpaket zur Gänze für verarbeitbar befunden, wird die Übernahme des gesamten Datenpaketes bestätigt. Es wird eine Antwort mit dem entsprechenden Status OK zurückgeliefert.
- **Datenpaket wurde nicht (vollständig) eingebracht.**
Wurde das Datenpaket teilweise für nicht verarbeitbar befunden (TWOK), werden im Übermittlungsprotokoll die einzelnen fehlerhaften, nicht übernommenen Datensätze aufgelistet und der (die) dazugehörige(n) Fehler beschrieben. Die fehlerhaften Datensätze müssen nach Korrektur nochmals übermittelt werden.

4.4. Struktur des Response der Leistungsdatenübermittlung

Bei erfolgreicher Übermittlung liefert das Webservice eine SOAP Antwort mit dem Element LeistungsdatenResponse des Typs `VerarbeitungsprotokollType` zurück, welches eine Statusnachricht (*Message*), die UebermittlungsID und das Datum der Verarbeitung enthält.

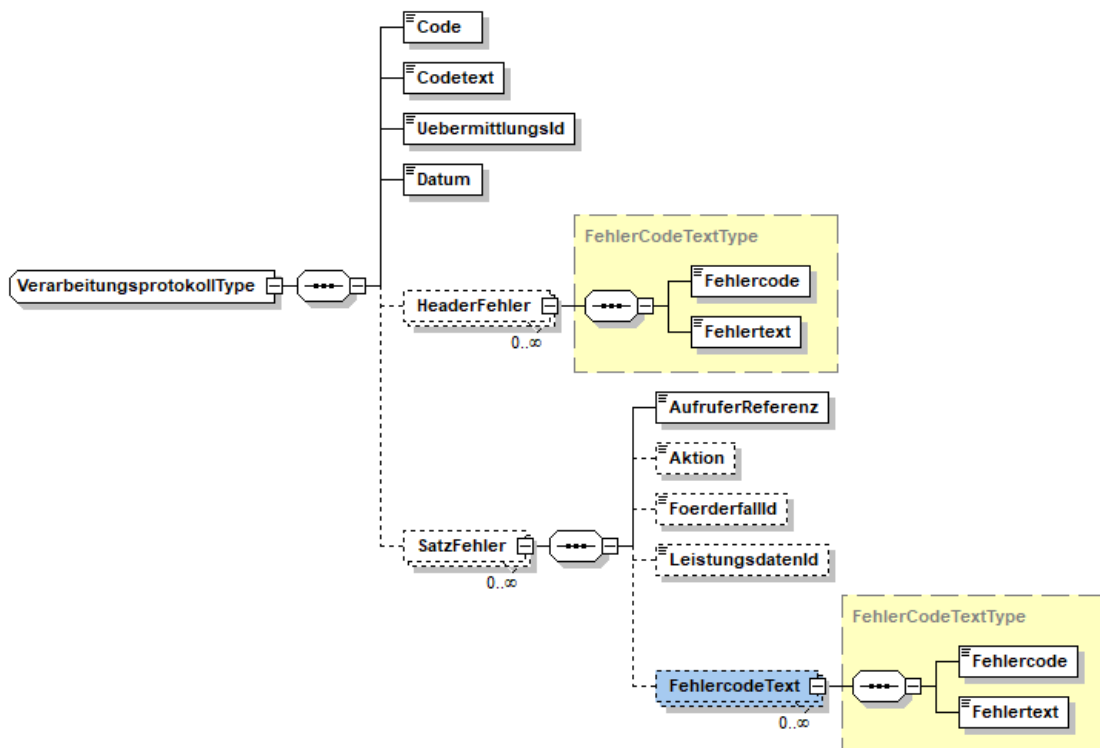


Abbildung 14 Struktur der Rückmeldung bei (teilweise) erfolgreicher Leistungsmitteilung

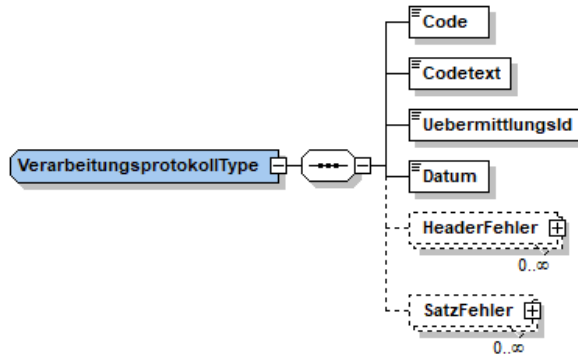


Abbildung 15 VerarbeitungsprotokollType

Headerfehler:

```

<Verarbeitungsprotokoll>
  <Code>2030</Code>
  <Codetext>NOK</Codetext>
  <UebermittlungsId>104</UebermittlungsId>
  <Datum>2019-12-20T09:26:35.638+01:00</Datum>
  <HeaderFehler>
    <Fehlercode>2</Fehlercode>
    <Fehlertext>Mit diesem OKZ wurde diese UebermittlungsID schon
einmal gesendet</Fehlertext>
  </HeaderFehler>
</Verarbeitungsprotokoll>
  
```

Einzelatzfehler:

```

<Verarbeitungsprotokoll>
  <Code>2020</Code>
  <Codetext>TWOK</Codetext>
  <UebermittlungsId>104</UebermittlungsId>
  <Datum>2019-12-20T09:20:16.645+01:00</Datum>
  <SatzFehler>
    <AufruferReferenz>1</AufruferReferenz>
    <FoerderfallId>FF5</FoerderfallId>
    <FehlercodeText>
      <Fehlercode>35</Fehlercode>
      <Fehlertext>Status ungültig. Status entspricht keinem
der erlaubten Status</Fehlertext>
    </FehlercodeText>
  </SatzFehler>
</Verarbeitungsprotokoll>
  
```

Name / Type	min/max	Definition
Code integer	1..1	Code entsprechend der Tabelle im Abschnitt 0 z.B. 2010 für „Meldung OK“

Name / Type	min/max	Definition
Codetext token	1..1	Textuelle Beschreibung des gelieferten Codes entsprechend der Tabelle im Abschnitt 0 z.B. „Meldung OK“ bei Fehlercode 2010
UebermittlungsId dateTime	1..1	Entspricht der im Request mitgegeben Übermittlungs ID
HeaderFehler FehlerCodeTextType	0..*	Dieses Element wird geliefert, wenn bereits im Header ein Fehler aufgetreten ist. Z.B. OKZ hat keine Berechtigung
SatzFehler	0..*	Dieses Element wird geliefert, wenn Datensätze aufgrund eines Fehlers nicht verarbeitet werden konnten. Für jeden Datensatz (Förderfall oder Leistungsdaten) bei dem ein Fehler aufgetreten ist wird diese Element geliefert.

Tabelle 14 Verarbeitungsprotokoll Felder

FehlerCodeTextType

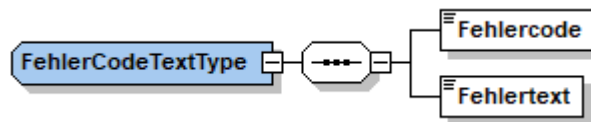


Abbildung 16 FehlerCodeTextType

Name / Type	min/max	Definition
Code integer	1..1	Fehlercode entsprechend der Tabelle im Abschnitt 0 z.B. 4519 für „Datum der Auszahlung darf nicht in der Zukunft liegen“
Codetext token	1..1	Textuelle Beschreibung des gelieferten Fehlercodes entsprechend der Tabelle im Abschnitt 0 z.B. „Datum der Auszahlung darf nicht in der Zukunft liegen“ für Code 4519

Tabelle 15 FehlerCodeTextType Felder

SatzFehler

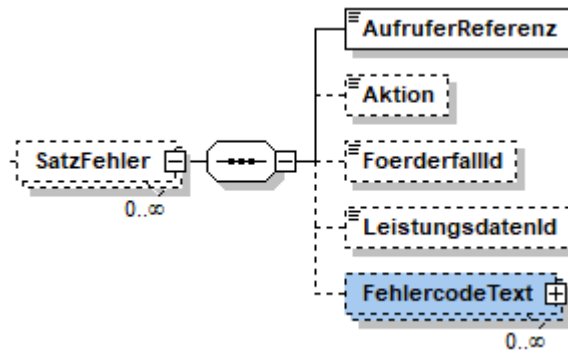


Abbildung 17 SatzFehler

Name / Type	min/max	Definition
AufruferReferenz <i>positiveInteger</i>	1..1	Eindeutige Referenz des gelieferten Förderfall/Leistungsdatensatz aus dem Request.
Aktion <i>AktionType</i>	0..1	Entspricht der Aktion die mit dem Datensatz hätte erfolgen sollen. Z.B. E = Erstanlage
FoerderfallId <i>FoerderfallIdType</i>	0..1	Entspricht der Förderfall ID die dem Datensatz mitgeliefert wurde
LeistungsdatenIdType <i>LeistungsdatenIdType</i>	0..1	Entspricht der Leistungsdaten ID die dem Datensatz mitgeliefert wurde
FehlercodeText <i>FehlerCodeTextType</i>	0..∞	Für jeden gefunden Fehler in diesem Datensatz wird ein eigenes Element FehlercodeText übermittelt

Tabelle 16 Satzfehler Felder

4.4.1. Übermittlung teilweise fehlerhaft

Bei einer nur teilweise erfolgreichen Übermittlung liefert das Service keine SOAP Fehlermeldung, stattdessen enthält das Verarbeitungsprotokoll ein- oder mehrfach das Element *Satzfehler*. Dieses enthält die zurückgewiesene Leistung/Förderfall und dazu jeweils die versuchte Aktion, den Fehlercode, sowie den Fehlertext. Im Verarbeitungsprotokoll wird der Code 2020 „Meldung teilweise OK“ zurückgegeben.

4.5. Fehlercodes

Schemaprüfung	
-	Liefert HTTP 400 Bad Request
Header Prüfungen	
1	Nicht zur Übermittlung des Meldedatensatzes berechtigt (OKZUeb nicht in Hierarchie)
2	Mit diesem OKZ wurde diese UebermittlungsID schon einmal gesendet
3	TsErstellung ungültig (z.B. liegt in der Zukunft)
Einzelleistung Prüfungen	
2010	Meldung OK
2020	Meldung teilweise OK
2030	Meldung nicht OK
4	FoerderfallID darf nicht mit 'TDB' beginnen
5	Die Kombination aus FoerderfallID und OkzLst ist in der Datenbank schon vorhanden.
6	Die Kombination aus FoerderfallID und OkzLst ist in der Datenbank nicht vorhanden.
7	LeistungsangebotID muss angegeben werden
8	LeistungsangebotID ungültig, falsche Prüfziffer
9	LeistungsangebotID ungültig, kein entsprechendes Leistungsangebot im Katalog
10	Es muss mindestens ein Fördergegenstand angegeben werden
11	Fördergegenstand ungültig, kein entsprechender Fördergegenstand im
12	Es muss ein Fördernehmer angegeben werden
13	Leistungsangebot ist sensibel für Unternehmen. Es dürfen nur Leistungen für nicht natürliche Personen gemeldet werden
14	Leistungsangebot ist sensibel. Es dürfen nur Leistungen für natürliche Personen gemeldet werden.
15	Förderfall kann nicht gelöscht werden. Es sind noch gültige Leistungsdaten vorhanden
16	LeistungsdatenID darf nicht mit 'TDB' beginnen
42	Leistungsdaten dürfen nur auf Förderfälle gemeldet werden, welche sich im Status gewährt, zurückgefordert oder abgerechnet befinden
17	Die Kombination aus LeistungsID und OkzLst ist in der Datenbank schon vorhanden.
18	Die Kombination aus LeistungsID und OkzLst ist in der Datenbank nicht vorhanden.
19	Leistungsbezeichnung muss angegeben werden
20	Betrag muss angegeben werden
21	Leistungszeitraum muss angegeben werden
22	Leistungszeitraum ungültig (z.B. Bis Datum vor Von Datum)
23	Datum der Auszahlung muss angegeben werden
24	Datum der Auszahlung ungültig (z.B. in der Zukunft)
25	Im Leistungsangebot enthält das Feld "Angebot richtet sich an Erbringer von
26	Im Leistungsangebot enthält das Feld "Angebot richtet sich an Erbringer von
27	Im Leistungsangebot enthält das Feld "Angebot richtet sich an

28	Im Leistungsangebot enthält das Feld "Angebot richtet sich an
29	vbPk-ZP-TD konnte nicht entschlüsselt werden
30	Identification Value (KUR, ZVR, etc) nicht valide (Prüfziffernprüfung, Regex, ...)
31	Die Kontaktinformation der leistenden Stelle fehlt
32	Entweder der Kontakt, die Telefonnummer oder die E-Mail Adresse der leistenden
33	Status muss angegeben werden
34	Datum des Status muss in der Vergangenheit liegen
35	Status ungültig. Status entspricht keinem der erlaubten Status
36	Bei Status "gewährt" und "zurückgefordert" muss ein Betrag angegeben werden
37	Fördergeber ist nicht zur Meldung berechtigt (OkzLst nicht in Hierarchie von OKZs in Rolle)
38	Das OKZ der Leistenden Stelle ist für dieses Leistungsangebot nicht berechtigt
39	Es ist ein technischer Fehler aufgetreten
Abfrage Verarbeitungsprotokoll	
40	Nicht zur Abfrage des Verarbeitungsprotokolls berechtigt (OkzUeb nicht in Hierarchie
41	Verarbeitungsprotokoll wurde nicht gefunden
Abfrage einzelner übermittelter Leistungen	
43	Nicht zur Abfrage der Förderfall- und Leistungsdaten berechtigt (OKZUeb nicht in
44	Nicht zur Abfrage der Förderfall- und Leistungsdaten berechtigt (OkzLst nicht in

4.6. Struktur zur Abfrage von Verarbeitungsprotokollen

Das Verarbeitungsprotokoll wird mit einer UebermittlungsID und optional mit einem OKZ als Abfrageparameter im Element `VerarbeitungsprotokollRequest` des Webservice Request abgerufen.

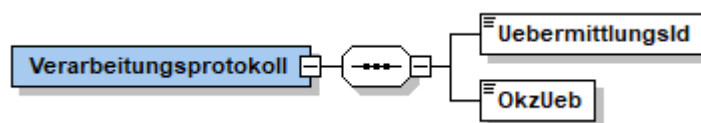


Abbildung 18 Aufruf des Verarbeitungsprotokolls

```
<Verarbeitungsprotokoll>
  <UebermittlungsId>076e5bc2-8e08-439e-b82d- [...] </UebermittlungsId>
  <OkzUeb>XFN-261480f </OkzUeb>
</Verarbeitungsprotokoll>
```

Die Webservice Antwort enthält das Element `LeistungsdatenResponse` vom oben beschriebenen Typ `VerarbeitungsprotokollType` (siehe 4.4).

4.7. Struktur zur Abfrage von Förderfällen und Leistungsdaten

Das Webservice bietet die Möglichkeit einzelne Förderfälle oder Leistungsdaten abzufragen. Es können nur Leistungsdaten der neuen Struktur (TDBG Novelle 2019) abgefragt werden. Das Abfragen von Leistungsmitteilung der alten Struktur ist nicht möglich.

Die Abfrage kann erfolgen durch die Kombination `OkzUeb` + `Übermittlungsd` oder `OkzLst` + `FörderfallId/LeistungsdatenId`.

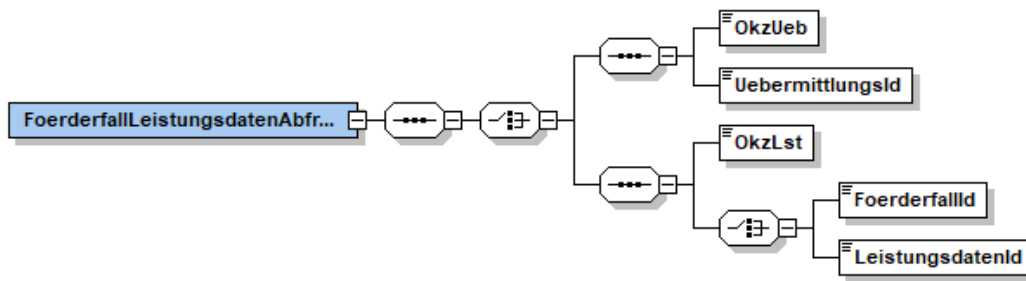


Abbildung 19 Abfrage Request von Förderfällen und Leistungsdaten

Name / Type	min/max	Definition
OkzUeb OkzType	1..1	Eindeutige Kennung (Organisationskennzeichen) der übermittelnden Stelle. Es ist die Kennung einzugeben, welche bei der Authentifizierung im Portalverbund als Identifikationskriterium der übermittelnden Stelle übertragen wird. 1-50 Zeichen, [0-9a-zA-Z_!-]
Uebermittlungsd UebermittlungsdType	1..1	In diesem Element ist der eigene Identifikationsbegriff des Übermittlers zur Identifikation der Übermittlung (des Übermittlungspaketes) mitzugeben. Die Uebermittlungsd dient der eindeutigen Anzeige und Abfrage von Übermittlungen und muss in Kombination mit dem OKZUeb eindeutig in der Datenbank sein. 1-50 Zeichen, [a-zA-Z0-9äöüÄÖÜß\-\.,;()\ \\\]
OkzLst OkzType	1..1	Eindeutige Kennung (Organisationskennzeichen) der übermittelnden Stelle. Es ist die Kennung einzugeben, welche bei der Authentifizierung im Portalverbund als Identifikationskriterium der übermittelnden Stelle übertragen wird. 1-50 Zeichen, [0-9a-zA-Z_!-]

Name / Type	min/max	Definition
FoerderfallId FoerderfallIdType	1..1	Alphanumerische Zeichenkette zur eindeutigen Identifikation (Schlüssel) eines Förderfalls. Die FoerderfallId dient zusammen mit dem Identifikator der leistenden Stelle (OkzLst in FoerdergeberType) der Leistung als zusammengesetzter, technischer Schlüssel zur eindeutigen Identifikation eines Förderfalls der leistenden Stelle. Es ist die Förderfall ID ODER die Leistungsdaten ID anzugeben (choice) 1-45 Zeichen, [a-zA-Z0-9äöüÄÖÜß\-\.,;\(\)\ \]
LeistungsdatenId LeistungsdatenIdType	1..1	Die LeistungsdatenID ist eine eindeutige Zeichenkette die von der LST zur Identifizierung seiner Einzelleistungen vergeben wird. Die LeistungsID dient zusammen mit dem Identifikator der leistenden Stelle (OkzLst in FoerdergeberType) der Leistung als zusammengesetzter, technischer Schlüssel zur eindeutigen Identifikation einer Leistung der leistenden Stelle. Es ist die Förderfall ID ODER die Leistungsdaten ID anzugeben (choice) 1-45 Zeichen, [a-zA-Z0-9äöüÄÖÜß\-\.,;\(\)\ \]

Tabelle 17 FoerderfallLeistungsdatenAbfrage Felder

4.8. Struktur der Response von der Abfrage von Förderfällen und Leistungsdaten

Abhängig von Request wird der angefragte Förderfall- oder Leistungsdatensatz zurück geliefert. Diese Entsprechen dem FörderfallType (Siehe 4.2.2.3) und LeistungsdatenType (Siehe 4.2.2.5). Werden keine entsprechenden Leistungen gefunden, so wird ein leeres Ergebnis zurückgeliefert.

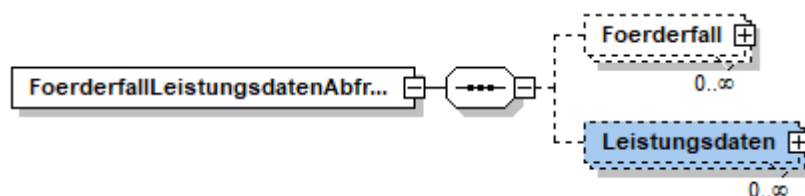


Abbildung 20 Response Förderfall/Leistungsdaten Abfrage

5. Externe Systemschnittstellen

5.1. Stammzahlenregister

Die Ausstattung einer personenbezogenen Leistung für natürliche Personen mit den entsprechenden bereichsspezifischen Personenkennzeichen (Transparenzdatenbank und Statistik Austria) im Dialogverfahren erfolgt über den Aufruf eines Webservice des Stammzahlenregisters. Das Dialogverfahren wird die Webservice Schnittstelle integrieren und die SZR-Funktionalität der Personensuche und -anlage im Verfahren anbieten.

5.2. Unternehmensregister und Ergänzungsregister für sonstige Betroffene

Eine Ausstattung einer personenbezogenen Leistung für nicht natürliche Personen mit einer Stammzahl kann derzeit über den Aufruf eines kostenfreien Webservice des Unternehmensregisters der Statistik Austria erfolgen. Die Dokumentation der Schnittstelle findet sich in [UR-D].

Zukünftig (bis Ende 2012) wird das ERsB alle Einträge des jetzigen UR mit Ausnahme der Firmen und Vereine beinhalten. Die Abfrage über Webservice, wie sie schon jetzt für das UR möglich ist, wird bestehen bleiben. Alle nicht-natürlichen Personen sind dann entweder im Firmenbuch, Vereinsregister oder ERsB eingetragen und mit einer Stammzahl nach E-Government Gesetz versehen. Die jetzigen Kennziffern des UR werden dann als Ordnungsbegriffe des Ergänzungsregisters übernommen. Ein nicht-natürlicher Leistungsempfänger der nicht im Firmenbuch, im Zentralen Vereinsregister oder im ERsB auffindbar ist, kann sich, um ein eindeutiges Kennzeichen zu erlangen, in das Ergänzungsregister eintragen lassen. Dies gilt insbesondere für:

- Leistende Stellen, die nicht Behörden sind und im Rahmen der Privatwirtschaftsverwaltung tätig werden
- Leistungsempfänger, die nicht natürliche Personen jedoch keine Firmen oder Vereine sind

Die derzeitige Eintragung erfolgt per Antrag an die Stammzahlenregisterbehörde unter Angabe der in §11 ERegV 2009 genannten Daten:

- Bezeichnung, Anschrift und Sitz des Antragstellers,
- Bezeichnung, Anschrift und gegebenenfalls weitere Anmerkungen betreffend organisatorische oder geographische Unterteilungen des Antragstellers
- Rechtscharakter bzw. Organisationsform des Antragstellers einschließlich allfälliger Erläuterungen
- Bezeichnung der Urkunden und/oder Rechtsvorschriften, mit welchen die rechtliche Existenz des Antragstellers nachgewiesen wird (Bestandsnachweis)
- das Datum der Gründung oder des sonstigen Zustandekommens und die Dauer des Bestandes, wenn dieser zeitlich begrenzt ist
- Optional: Organe

6. Änderungsnachweis

Version 1.1	<ul style="list-style-type: none"> • Erläuterung der Fehlerbehandlung Abschnitt 3.2.1 und 3.2.2 • Einfügen des Abschnitts 3.2.3 Fehlercodes • Feld OKZ im Abschnitt 2.3.3 ergänzt • Feld OKZ im Abschnitte 3.3 angepasst
Datum 30.08.2012	
Version 1.2	<ul style="list-style-type: none"> • Element Identification: Ergänzung Kennziffer des Unternehmensregisters
Datum 23.01.2013	
Version 1.3	<ul style="list-style-type: none"> • Hinweis auf UTF-8 für File Upload • Namespace im Anhang korrigiert • USP-Webservices ergänzt • Beispiel für SOAP Request mit PVP-Header • Zusätzliche Fehlercodes 4595 und 4596
Datum 08.11.2013	
Version 1.4	<ul style="list-style-type: none"> • Änderungen bei referenzierten XML-Schemas und Erläuterungen hinzugefügt • Erläuterung des Nachrichtenkopfes für Portalverbund und USP hinzugefügt
Datum 11.12.2013	
Version 1.5	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfung der Elemente <code>VerpflichtungLeistungAnDritte</code> und <code>Bedarfsgemeinschaft</code> hinzugefügt • Fehlercodes 4595, 4601, 4596 und 4599 und Fehlertexte für die Prüfung der Felder <code>Personengemeinschaft</code> und <code>Erbringer von Sachleistungen</code> hinzugefügt
04.05.2016	
Version 1.5.1	<ul style="list-style-type: none"> • Längenbeschränkung des Attributs <code>Bezeichnung</code> von 150 Zeichen hinzugefügt
30.05.2016	
Version 1.5.2	<ul style="list-style-type: none"> • Korrektur des Elementnamens <code>FremdSchluessel</code> • Beschreibung Fehlercode 4043 hinzugefügt • Sortierung Fehlercodes
13.6.2016	
Version 1.5.3	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfung der Elemente <code>Value</code> und <code>VollerName</code> sowie Fehlercode 4587 hinzugefügt • Regular Expression der Leistungsbezeichnung und Fehlercode 4590
21.8.2016	
Version 2.0	<ul style="list-style-type: none"> • Überarbeiten des gesamten Dokuments. • Einfügen der Struktur des Förderfalls • Neue Designvorlage angepasst. • Hinzufügen von benötigten Fehlercodes für Förderfall
04.07.2019	

7. Anhang

Beispiel Webservice Request mit PVP-Header

```
<soapenv:Envelope xmlns:soapenv="http://schemas.xmlsoap.org/soap/envelope/"
xmlns:sec="http://schemas.xmlsoap.org/ws/2002/04/secext"
xmlns:pvpl="http://egov.gv.at/pvpl.xsd"
xmlns:l="http://transparenzportal.gv.at/leistungsdaten"
xmlns:p="http://reference.e-government.gv.at/namespace/persondata/de/20040201#">
<soapenv:Header>
  <sec:Security>
    <pvpl:pvplToken version="1.1">
      <pvpl:authenticate>
        <pvpl:participantId>AT:VKZ:BMF-S5-
1234</pvpl:participantId>
        <pvpl:gvOuDomain>AT:VKZ:BMF-S5-1234</pvpl:gvOuDomain>
        <pvpl:systemPrincipal>
          <pvpl:userId>tdb.test@bmf.gv.at</pvpl:userId>
          <pvpl:cn>tdb test user</pvpl:cn>
          <pvpl:gvOuId>AT:VKZ:BMF-S5-1234</pvpl:gvOuId>
          <pvpl:ou>Bundesministerium für Finanzen</pvpl:ou>
          <pvpl:gvSecClass>2</pvpl:gvSecClass>
        </pvpl:systemPrincipal>
      </pvpl:authenticate>
      <pvpl:authorize>
        <pvpl:gvOuId>AT:VKZ:XFN-160573m</pvpl:gvOuId>
        <pvpl:ou>AT:VKZ:XFN-160573m</pvpl:ou>
        <pvpl:role value="TDB_Meldung_schreiben_WS">
          <pvpl:param>
            <pvpl:key>OKZ</pvpl:key>
            <pvpl:value>L3</pvpl:value>
          </pvpl:param>
        </pvpl:role>
      </pvpl:authorize>
    </pvpl:pvplToken>
  </sec:Security>
</soapenv:Header>
<soapenv:Body>
  <l:UebermittlungFoerderfallLeistungsdaten ...
```

Beispiel XML Struktur für die Übermittlung von Förderfällen und Leistungsdaten in unterschiedlichen Konstellationen

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
<UebermittlungFoerderfallLeistungsdaten
xmlns="http://transparenzportal.gv.at/foerderfallLeistungsdaten"
xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance">
  <Header>
    <OkzUeb>XFN-261480f</OkzUeb>
    <NameUeb>SCHIG mbH</NameUeb>
    <UebermittlungsId>076e5bc2-8e08-439e-b82d-
34a8938528c6</UebermittlungsId>
    <TsErstellung>2019-05-22T09:00:00</TsErstellung>
    <Test>>false</Test>
  </Header>

  <!-- Erstübermittlung Förderfall -->
  <FoerderfallLeistungsdaten Aktion="E" AufruferReferenz="1">
    <Foerderfall>
      <!--GueltigBis (optional)-->
      <VorgangsId>489484385489</VorgangsId>
      <FoerderfallId>f2bccaf5-c3ef-4024-808a-
1337d2e64479</FoerderfallId>
      <AntragsId>e91143a4-85ab-427a-a899-58ad87947f88</AntragsId>
      <LeistungsangebotID>1006071</LeistungsangebotID>
      <Foerdergegenstand>F0024Q0001</Foerdergegenstand>
      <Status>
        <Datum>2019-05-22</Datum>
        <Status>beantragt</Status>
        <Betrag>152687.45</Betrag>
      </Status>
      <Foerdergeber>
        <OkzLst>XFN-261480f</OkzLst>
        <NameLst>SCHIG mbH</NameLst>
      </Foerdergeber>
      <Foerdernehmer>
        <FoerdernehmerNatPers>

          <vbPK_ZP_TD>Aat8Y6qCxYgLXrbkItsca/z2gghVBPg1YggRjcxavB/deOjIBgZgm3XMpJ
CSuCyl2lgPzMcVHeBnnVg068z3AL5HXLjgcluQLOuibSlo9Nq1+tTfp9XnSJMVC18Kmlrt9qz
S6iv8MNAv06xXrfZ5bepNc39YGnFGRCMJh155xNA=</vbPK_ZP_TD>

          <vbPK_AS>fu683JzhZcFyVgTPAGmexZ8NDQXD30LES4IxIO59jBJ/EPU7vMJx/PHJDAG/S
Jt/AzjYQ9thQTK7FVwu9IQr/cI331Y51PKQcPubhjhU6QYVjlc/150wedqYqjJrJRVIiOiyus
TeaaWGRtMteuNbTPGyl2zZurfxTuU5AUuH6k8=</vbPK_AS>
        </FoerdernehmerNatPers>
      </Foerdernehmer>
      <Kontaktinfo>
        <Kontakt>Infostelle der SCHIG mbH</Kontakt>
        <KontaktEmail>info@schig.at</KontaktEmail>
        <KontaktTel>+43 1 984364</KontaktTel>
      </Kontaktinfo>
      <!--GueltigBis (optional)-->
      <GueltigBis>2019-12-24</GueltigBis>
    </Foerderfall>
  </FoerderfallLeistungsdaten>
</UebermittlungFoerderfallLeistungsdaten>
```

```

</FoerderfallLeistungsdaten>

<!-- Korrektur Förderfall, alle Daten müssen neu gesendet werden -->
<FoerderfallLeistungsdaten Aktion="K" AufruferReferenz="2">
  <Foerderfall>
    <!--Vorgangs-ID (optional)-->
    <VorgangsId>489484385489</VorgangsId>
    <FoerderfallId>f2bccaf5-c3ef-4024-808a-
1337d2e64479</FoerderfallId>
    <AntragsId>e91143a4-85ab-427a-a899-58ad87947f88</AntragsId>
    <LeistungsangebotID>1006071</LeistungsangebotID>
    <Foerdergegenstand>F0024Q0001</Foerdergegenstand>
    <Status>
      <Datum>2019-05-22</Datum>
      <Status>beantragt</Status>
      <Betrag>152687.45</Betrag>
    </Status>
    <Foerdergeber>
      <OkzLst>XFN-261480f</OkzLst>
      <NameLst>SCHIG mbH</NameLst>
    </Foerdergeber>
    <Foerdernehmer>
      <FoerdernehmerNatPers>

      <vbPK_ZP_TD>Aat8Y6qCxYgLXrbkItsca/z2gghVBPg1YggRjcxavB/deOjI
BgZgm3XmpJCSuCy12lgPzMcVHeBnnVg068z3AL5HXLjgelluQLouibSlo9Nql+tTfp9XnSJMVC
18KMLrt9qzS6iv8MNAvO6xXrfZ5bepNc39YGnFGrcMJh155xNA=</vbPK_ZP_TD>

      <vbPK_AS>fu683JzhZcFyVgTPAGmexZ8NDQXD30LES4IxIO59jBJ/EPU
7vMJx/PHJDAG/SJt/AzjYQ9thQTK7FVwu9IQr/cI331Y51PKQcPubhjhU6QYVjlc/150wedqY
qjJrJRVIiOiyusTeaaWGRtMteuNbTPGy12zZurfxTuU5AUuH6k8=</vbPK_AS>
    </FoerdernehmerNatPers>
    </Foerdernehmer>
    <Kontaktinfo>
      <Kontakt>Infostelle der SCHIG mbH</Kontakt>
      <KontaktEmail>info@schig.at</KontaktEmail>
      <KontaktTel>+43 1 984364</KontaktTel>
    </Kontaktinfo>
    <!--GueltigBis (optional)-->
    <GueltigBis>2019-12-24</GueltigBis>
  </Foerderfall>
</FoerderfallLeistungsdaten>

<!-- Löschung Förderfall, nur FörderfallId notwendig, mit Förderfall
dürfen keine Leistungsdaten verknüpft sein -->
<FoerderfallLeistungsdaten Aktion="L" AufruferReferenz="3">
  <Foerderfall>
    <FoerderfallId>f2bccaf5-c3ef-4024-808a-
1337d2e64479</FoerderfallId>
    <Foerdergeber>
      <OkzLst>XFN-261480f</OkzLst>
      <NameLst>SCHIG mbH</NameLst>
    </Foerdergeber>
  </Foerderfall>
</FoerderfallLeistungsdaten>

<!-- Erstübermittlung Leistungsdaten -->

```

```

<FoerderfallLeistungsdaten Aktion="E" AufruferReferenz="4">
  <Leistungsdaten>
    <FoerderfallId>e203c6f3-2b9d-419e-82ad-
9273196c3ac2</FoerderfallId>
    <LeistungsdatenId>67d916bf-1d61-4702-be8d-
085430b8215a</LeistungsdatenId>

    <Leistungsbezeichnung>Leistungsbezeichnung</Leistungsbezeichnung>
    <Betrag>7541.45</Betrag>
    <TagVon>2019-01-01</TagVon>
    <TagBis>2019-05-31</TagBis>
    <DatumAuszahlung>2019-05-20</DatumAuszahlung>
    <CoFinanziert>>false</CoFinanziert>

    <VerpflichtungLeistungAnDritte>>true</VerpflichtungLeistungAnDritte>
    <Bedarfsgemeinschaft>>false</Bedarfsgemeinschaft>
    <FremdSchluessel>1-451/3/2019</FremdSchluessel>
    <DeminimisRelevant>>false</DeminimisRelevant>
    <Leistungsempfaenger updateFoerdernehmer="false">
      <FoerdernehmerNichtNatPers>
        <IdentifikationTyp>XZVR</IdentifikationTyp>
        <IdentifikationValue>1234567890</IdentifikationValue>
        <Unternehmensname>Testunternehmen</Unternehmensname>
      </FoerdernehmerNichtNatPers>
    </Leistungsempfaenger>
    <Kontaktinfo>
      <Kontakt>Infostelle der SCHIG mbH</Kontakt>
      <KontaktEmail>info@schig.at</KontaktEmail>
      <KontaktTel>+43 1 984364</KontaktTel>
    </Kontaktinfo>
    <Foerdergeber>
      <OkzLst>XFN-261480f</OkzLst>
      <NameLst>SCHIG mbH</NameLst>
    </Foerdergeber>
    <Buchungskonto>00000000/00000000</Buchungskonto>
  </Leistungsdaten>
</FoerderfallLeistungsdaten>

<!-- Korrektur Leistungsdaten, alle Daten müssen neue gesendet werden
-->
<FoerderfallLeistungsdaten Aktion="K" AufruferReferenz="5">
  <Leistungsdaten>
    <FoerderfallId>e203c6f3-2b9d-419e-82ad-
9273196c3ac2</FoerderfallId>
    <LeistungsdatenId>67d916bf-1d61-4702-be8d-
085430b8215a</LeistungsdatenId>

    <Leistungsbezeichnung>Leistungsbezeichnung</Leistungsbezeichnung>
    <Betrag>7541.45</Betrag>
    <TagVon>2019-01-01</TagVon>
    <TagBis>2019-05-31</TagBis>
    <DatumAuszahlung>2019-05-20</DatumAuszahlung>
    <CoFinanziert>>false</CoFinanziert>

    <VerpflichtungLeistungAnDritte>>true</VerpflichtungLeistungAnDritte>
    <Bedarfsgemeinschaft>>false</Bedarfsgemeinschaft>
    <FremdSchluessel>1-451/3/2019</FremdSchluessel>
    <DeminimisRelevant>>false</DeminimisRelevant>
    <Leistungsempfaenger updateFoerdernehmer="false">

```

```

        <FoerdernehmerNichtNatPers>
            <IdentifikationTyp>XZVR</IdentifikationTyp>
            <IdentifikationValue>1234567890</IdentifikationValue>
            <Unternehmensname>Testunternehmen</Unternehmensname>
        </FoerdernehmerNichtNatPers>
    </Leistungsempfaenger>
    <Kontaktinfo>
        <Kontakt>Infostelle der SCHIG mbH</Kontakt>
        <KontaktEmail>info@schig.at</KontaktEmail>
        <KontaktTel>+43 1 984364</KontaktTel>
    </Kontaktinfo>
    <Foerdergeber>
        <OkzLst>XFN-261480f</OkzLst>
        <NameLst>SCHIG mbH</NameLst>
    </Foerdergeber>
    <Buchungskonto>43.01.02.00-1/7700.400</Buchungskonto>
</Leistungsdaten>
</FoerderfallLeistungsdaten>

<!-- Löschung Leistungsdaten, FörderfallId und LeistungsdatenId
notwendig -->
<FoerderfallLeistungsdaten Aktion="L" AufruferReferenz="6">
    <Leistungsdaten>
        <FoerderfallId>e203c6f3-2b9d-419e-82ad-
9273196c3ac2</FoerderfallId>
        <LeistungsdatenId>67d916bf-1d61-4702-be8d-
085430b8215a</LeistungsdatenId>
        <Foerdergeber>
            <OkzLst>XFN-261480f</OkzLst>
            <NameLst>SCHIG mbH</NameLst>
        </Foerdergeber>
    </Leistungsdaten>
</FoerderfallLeistungsdaten>
</UebermittlungFoerderfallLeistungsdaten>

```

Beispiel Webservice Request für die Übermittlung eines Förderfall Status Update

```

<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
<UpdateStatusFoerderfall
xmlns="http://transparenzportal.gv.at/foerderfallLeistungsdaten"
xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance">
    <Header>
        <OkzUeb>XFN-261480f</OkzUeb>
        <NameUeb>SCHIG mbH</NameUeb>
        <UebermittlungsId>076e5bc2-8e08-439e-b82d-
34a8938528c6</UebermittlungsId>
        <TsErstellung>2019-05-22T09:00:00</TsErstellung>
        <Test>>false</Test>
    </Header>

    <StatusFoerderfall AufruferReferenz="1">
        <FoerderfallId>f2bccaf5-c3ef-4024-808a-
1337d2e64479</FoerderfallId>
        <OkzLst>XFN-261480f</OkzLst>
        <Status>
            <Datum>2019-05-22</Datum>
            <Status>beantragt</Status>
        </Status>
    </StatusFoerderfall>
</UpdateStatusFoerderfall>

```

```

        <Betrag>152687.45</Betrag>
      </Status>
    </StatusFoerderfall>
    <StatusFoerderfall AufruferReferenz="2">
      <FoerderfallId>e91143a4-85ab-427a-a899-
58ad87947f88</FoerderfallId>
      <OkzLst>XFN-261480f</OkzLst>
      <Status>
        <Datum>2019-05-23</Datum>
        <Status>gewaehrt</Status>
        <Betrag>18442.31</Betrag>
      </Status>
    </StatusFoerderfall>
  </UpdateStatusFoerderfall>

```

Beispiel Webservice Request für die Abfrage von Förderfällen und Leistungsdaten

```

<FoerderfallLeistungsdatenAbfrageRequest>
  <!--<OkzUeb>XFN-261480f</OkzUeb>-->
  <!--<UebermittlungsId>115</UebermittlungsId>-->
  <OkzLst>XFN-261480f</OkzLst>
  <FoerderfallId>FF16</FoerderfallId>
  <!--<LeistungsdatenId>12345</LeistungsdatenId>-->
</FoerderfallLeistungsdatenAbfrageRequest>

```


Bundesministerium für Finanzen

Johannesgasse 5, 1010 Wien

+43 1 514 33-0

[bmf.gv.at](https://www.bmf.gv.at)